

Montag, 09.12.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Eugen d'Albert: "Esther", Overtüre (MDR-Sinfonieorchester: Jun Märkl); Gioacchino Rossini: Streichersonate Nr. 3 C-Dur (Thüringisches Kammerorchester Weimar: Martin Hoff); Hector Berlioz: "Symphonie fantastique", op. 14 (MDR-Sinfonieorchester Leipzig: Fabio Luisi); Robert Schumann: Romanzen, op. 91 (MDR-Rundfunkchor: Howard Armann); Franz Liszt: "Hamlet" (MDR-Sinfonieorchester: Jun Märkl)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Max Bruch: "Schottische Fantasie", op. 46 (Guy Braunstein, Violine; hr-Sinfonieorchester: Gilbert Varga); Leopold Mozart: "Die Bauernhochzeit", Sinfonia D-Dur (Albin Paulus, Dudelsack; Simon Wascher, Drehleier; L'Orfeo Barockorchester: Michi Gaigg); Arnold Schönberg: Bläserquintett, op. 26 (Hans-Udo Heinzmann, Flöte; Werner Hagen, Klavier); Georg Friedrich Händel: "Giulio Cesare in Egitto", Arie der Cleopatra aus dem 2. Akt (Simone Kermes, Sopran; Lautten-Compagny Berlin); George Frederick Boyle: Klavierkonzert d-Moll (Piers Lane, Klavier; Adelaide Symphony Orchestra: Johannes Fritzsich)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Louis Spohr: Violinkonzert G-Dur, WoO 9 (Ulf Hoelscher, Violine; Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Christian Fröhlich); Robert Schumann: Fünf Stücke im Volkston, op. 102 (Peter Bruns, Violoncello; Roglit Ishay, Klavier); Johann Sebastian Bach: Klavierkonzert E-Dur BWV 1053 (Academy of St. Martin in the Fields, Klavier und Leitung: Murray Perahia)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Luigi Boccherini: Oboenquintett A-Dur, op. 55, Nr. 4 (Lajos Lencsés, Oboe; Parisii-Quartett); Giovanni Benedetto Platti: Violoncellokonzert g-Moll (Pavel Serbin, Violoncello; Pratum Integrum Orchestra); Wilhelm Friedrich Ernst Bach: Duetto Nr. 2 G-Dur (Piano Duo Genova & Dimitrov); Pauline Viardot-Garcia: Six morceaux, Ausschnitte (Raphaëla Gromes, Violoncello; Festival Strings Lucerne); Georges Bizet: "Petite Suite", op. 22 (Bamberger Symphoniker: Georges Prêtre); Henryk Wieniawski: Polonaise de concert D-Dur, op. 4 (Vadim Repin, Violine; Alexander Markovich, Klavier)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht
Peter Härtling: Schneelied
Gelesen von Helge Heynold

6:30 Zuspruch
Von Diakon Uwe Groß aus Wiesbaden

7:30 Frühkritik
Kassel: Schauspiel
Sina Ahlers: Milch & Schuld
hr2-Kritikerin: Vera John

8:40 Buch-Tipp
Martin Suter, Benjamin von Stuckrad-Barre: Kein Grund, gleich so rumzuschreiben
Diogenes Verlag 2024
Preis: 26 Euro
Kritiker: Knut Cordsen

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Charles Dickens: Ein Weihnachtslied. (1/11)

Der "Geist" der Weihnachtszeit wird im Dezember viel und oft beschworen, vor allem der verloren gegangene. So auch im berühmten "Weihnachtslied" des englischen Schriftstellers Charles Dickens. Darin erscheinen uns gleich vier Geister – von denen Helge Heynold singen und sagen wird.

Ab 9. Dezember im Radio und für 3 Monate in der ARD Audiothek

Es gibt keinen größeren Geizkragen und Menschenverächter als den alten Scrooge. Weihnachten ist für ihn nichts als eine unliebsame Unterbrechung vom Geldverdienen. Doch dann erscheint ihm am Weihnachtsabend der Geist seines früheren Geschäftspartners Marley, der seit sieben Jahren tot ist. Er ist jammervoll anzusehen, mit Ketten beladen, die aus Rechnungsbüchern und Geldkassetten geschmiedet sind. Der Geist von Marley teilte Scrooge mit, so würde es einem Menschen ergehen, der sich zeitlebens nicht um seine Mitmenschen kümmert und nur seine Kassenbücher im Blick hat. Scrooge habe jedoch noch eine Chance, den Ketten zu entgehen.

In dieser Nacht erscheinen Scrooge drei weitere Geister: Der Erste führt ihn zurück in die Weihnachtstage seiner Kindheit. Noch einmal muss der Geschäftsmann nun die traurigen Weihnachtstage seiner Kindheit und Jugend durchleben. Der zweite Geist zeigt Scrooge die gegenwärtige Weihnacht bei einer armen Familie, die diese mit geringen Mitteln zu einem Fest der Freude und Liebe macht. Der dritte Geist verweist auf die Zukunft – Scrooge muss seiner eigenen Beerdigung zusehen...

Charles Dickens' "Ein Weihnachtslied. A Christmas Carol in Prose – Being a Ghost Story of Christmas" erschienen 1843 im Verlag Chapman & Hall; damals war der englische Autor von „Oliver Twist“ 31 Jahre alt. Edward Aubrey Moriarty übertrug die Erzählung 1844 erstmals ins Deutsche – und legte damit den Grundstein für ihre Karriere als Weihnachtsklassiker.

Produktion: hr 2005

Sprecher: Helge Heynold

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Mozart: Rondo C-Dur KV 373 (François Leleux, Oboe / Camerata Salzburg)
- Jaëll: Fünf Lieder (Marina Rebeka, Sopran / Mathieu Pordoy, Klavier)
- Valentini: Sinfonia per il Santissimo Natale op. 1 Nr. 12 (Capella Gabetta)
- Beethoven: Klaviersonate cis-Moll op. 27 Nr. 2 "Mondscheinsonate" (Paul Lewis)

- Smyth: Ouvertüre zur Oper "The boatswain's mate" (BBC National Orchestra of Wales / Rumon Gamba)
- Smetana: Hochzeitszenen (Slowakisches Radio-Sinfonieorchester / Robert Stankovsky)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Isabelle Graw, Kunsthistorikerin
Isabelle Graw hat ein Buch über eine unsympathische Frau geschrieben. Diese Frau ist: Isabelle Graw. So könnte man den Doppelkopf ankündigen, um Aufmerksamkeit zu erregen. Ganz falsch ist das nicht. "Angst und Geld", das Buch, erzählt in Ich-Form von einer erfolgreichen Frau aus dem Kunstbetrieb und von ihren Ängsten. "Angst und Geld" ist keine Autobiographie, sondern ein Roman. Die Protagonistin ist nicht zu verwechseln mit Isabelle Graw, aber mitunter auch nicht zu unterscheiden von Isabelle Graw.

Die richtige Isabelle Graw, Jahrgang 1962, hat viele Berufe. Kunsthistorikerin, Kunstkritikerin, Publizistin, Kuratorin, seit 2002 Professorin für Kunsttheorie an der Städelschule in Frankfurt am Main. Außerdem hat Graw die renommierte Zeitschrift "Texte zur Kunst" mitgegründet. Seit den achtziger Jahren ist sie eine der glamouröseren Figuren der deutschen Kunst- & Popwelt.

Gastgeber: Klaus Walter

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Vivaldi: Violinkonzert f-Moll op. 8 Nr. 4 "Der Winter" (Joshua Bell / Academy of St. Martin-in-the-Fields)

- Liszt: Scherzo und Marsch (Jun Hee Kim, Klavier)
- Mozart: Bläseserenade c-Moll KV 388 "Nacht Musique" (MIB Wind Ensemble)
- Bree: Ouvertüre Es-Dur (Kölner Akademie / Michael Alexander Willens)

14:30 Lesung | Charles Dickens: Ein Weihnachtslied. (1/11)

Der "Geist" der Weihnachtszeit wird im Dezember viel und oft beschworen, vor allem der verloren gegangene. So auch im berühmten "Weihnachtslied" des englischen Schriftstellers Charles Dickens. Darin erscheinen uns gleich vier Geister – von denen Helge Heynold singen und sagen wird.

Ab 9. Dezember im Radio und für 3 Monate in der ARD Audiothek

Es gibt keinen größeren Geizkragen und Menschenverächter als den alten Scrooge. Weihnachten ist für ihn nichts als eine unliebsame Unterbrechung vom Geldverdienen. Doch dann erscheint ihm am Weihnachtsabend der Geist seines früheren Geschäftspartners Marley, der seit sieben Jahren tot ist. Er ist jammervoll anzusehen, mit Ketten beladen, die aus Rechnungsbüchern und Geldkassetten geschmiedet sind. Der Geist von Marley teilte Scrooge mit, so würde es einem Menschen ergehen, der sich zeitlebens nicht um seine Mitmenschen kümmert und nur seine Kassenbücher im Blick hat. Scrooge habe jedoch noch eine Chance, den Ketten zu entgehen.

In dieser Nacht erscheinen Scrooge drei weitere Geister: Der Erste führt ihn zurück in die Weihnachtstage seiner Kindheit. Noch einmal muss der Geschäftsmann nun die traurigen Weihnachtstage seiner Kindheit und Jugend durchleben. Der zweite Geist zeigt Scrooge die gegenwärtige Weihnacht bei einer armen Familie, die diese

mit geringen Mitteln zu einem Fest der Freude und Liebe macht. Der dritte Geist verweist auf die Zukunft – Scrooge muss seiner eigenen Beerdigung zusehen...

Charles Dickens' "Ein Weihnachtslied. A Christmas Carol in Prose – Being a Ghost Story of Christmas" erschienen 1843 im Verlag Chapman & Hall; damals war der englische Autor von „Oliver Twist“ 31 Jahre alt. Edward Aubrey Moriarty übertrug die Erzählung 1844 erstmals ins Deutsche – und legte damit den Grundstein für ihre Karriere als Weihnachtsklassiker.

Produktion: hr 2005

Sprecher: Helge Heynold

15:00 Menschen und ihre Musik

Vom Suchen und Finden – musikalische Trüffeln mit Frank Dupree

Mit drei war's das Schlagzeug, mit vier kam das Klavier dazu, mit zehn das Komponieren, mit 14 das Dirigieren. Und heute? Heute das Jonglieren. Denn wie bringt man all das unter einen Hut?!

Frank Dupree schafft das, vielleicht weil er in der Musik keine Schublade braucht. Einfach gute Musik machen, das ist für ihn das Wichtigste, ob im Jazztrio, als Dirigent oder Solist am Klavier. Dabei liebt er die unterschiedlichen Herausforderungen.

Und was hat all das mit Trüffelsuche zu tun? Frank Dupree verrät es – in "Menschen und ihre Musik". Frisch serviert!

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit dem Liedermacher Konstantin Wecker
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

"Der Soundtrack meines Lebens" - Konstantin Wecker im Gespräch

Konstantin Wecker kommt wieder nach Frankfurt! Der Komponist und Liedermacher feiert in der Alten Oper den Abschluß seiner Konzerttour "Der Soundtrack meines Lebens". Die dreistündige Bühnengala präsentiert vor allem seine Filmmusiken aus 45 Jahren. Dabei sind Klassiker aus "Schtok", der Kultserie "Kir Royal", Kinoklassiker oder "Die Weiße Rose". Dazu erzählt Konstantin Wecker von den Menschen, die ihn begleiteten - über Filme, Schauspielstars und Regisseur*innen wie Margarethe von Trotta, Senta Berger, Mario Adorf und die bereits verstorbenen Regielegenden Helmut Dietl und Michael Verhoeven, für die er seine Filmmusiken komponiert hat und mit denen er gemeinsam Filmgeschichte geschrieben hat. Konstantin Wecker ist ein Multitalent: neben der Musik war er auch als Schauspieler und Autor tätig und hat sich Zeit seines Lebens politisch engagiert. Gemeinsam mit Rosa von Praunheim trat er 1985 beim ersten deutschen AIDS Benefiz auf, 2006 tourte er unter dem Motto "Nazis raus aus dieser Stadt" durch Ostdeutschland. Zeitlebens engagierte sich Wecker für Friedenspolitik. In seinem aktuellen Bühnenprogramm erinnert er unter anderem an die Widerstandskämpfer*innen der Weißen Rose.

18:00 Der Tag

Gekündigt und gesucht - Arbeitsmarkt paradox
Tagesgeschehen um die Ecke gedacht

19:00 Hörbar

Highlife mit Peter Somuah & mehr Musik grenzenlos
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 ARD Konzert ARD Konzert Simon Rattle und das BR-Symphonieorchester feiern Bruckner

und die Moderne
Zum Bruckner-Jahr präsentiert Chefdirigent Simon Rattle mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks die Neunte Sinfonie im Kontext mit Wagner-Highlights und Klassikern der Moderne von Webern und Ligeti.
Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks
Leitung: Simon Rattle

Ligeti: Atmosphères
Wagner: Vorspiel zu "Lohengrin"
Webern: Sechs Stücke op. 6 (Fassung von 1928)
Wagner: "Tristan und Isolde" - Vorspiel und Isoldes Liebestod
Bruckner: 9. Sinfonie d-Moll

(Aufnahme vom 15. November 2024 aus der Münchner Isarphilharmonie)

Zum 200. Geburtstag von Anton Bruckner dirigiert Simon Rattle beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks nicht nur dessen Vermächtnis, die unvollendet gebliebene Neunte Sinfonie. Rattle stellt den grandiosen Torso in einen spannenden Kontext, indem er sein Konzert mit Vorspielen von Bruckners Idol Wagner und Schlüsselwerken der Moderne einleitet. In einer Art Collage wird Wagners Einfluss auf Bruckner deutlich. Mit Ligetis oszillierenden "Atmosphères" und Weberns expressiven Orchesterstücken zeigt Rattle außerdem, dass Bruckner mit seiner Neunten das Tor zur Zukunft aufgestoßen hat.

22:00 ARD Jazz. Spotlight ARD Jazz. Spotlight The Medium Is the Message - Jazz in der Aufnahmetechnik

Medien machten Jazz, Jazz machte Medien - Henry Altman

über Töne, die auch mal aus der Spur fielen.

"Das Medium ist die Botschaft" konstatierte vor 60 Jahren der einflussreiche US-Kulturforscher Marshall McLuhan in seinem Buch "Understanding Media". Tatsächlich wäre ohne Mikrophon, Schallplatte, Radio und Film der Jazz nicht zur "Musik des 20. Jahrhunderts" und ohne Internet im 21. nicht endgültig global geworden. Es ist allerdings eine Geschichte mit Wechselwirkungen. Die Technik prägte den Jazz – der wiederum testete auch immer gleich die neusten Entwicklungen aus: vom elektromagnetischen Mikrophon über die Mehrspuraufnahme bis zur posthumer Produktion. Wie das vor sich ging und dabei aus Fakes auch mal Fakten wurden, davon erzählt dieses Spotlight mit Musik von Duke Ellington bis Miles Davis.

Am Mikrophon: Henry Altmann (NDR)

der glamouröseren Figuren der deutschen Kunst- & Popwelt.

Gastgeber: Klaus Walter

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Isabelle Graw, Kunsthistorikerin

Isabelle Graw hat ein Buch über eine unsympathische Frau geschrieben. Diese Frau ist: Isabelle Graw. So könnte man den Doppelkopf ankündigen, um Aufmerksamkeit zu erregen. Ganz falsch ist das nicht. "Angst und Geld", das Buch, erzählt in Ich-Form von einer erfolgreichen Frau aus dem Kunstbetrieb und von ihren Ängsten. "Angst und Geld" ist keine Autobiographie, sondern ein Roman. Die Protagonistin ist nicht zu verwechseln mit Isabelle Graw, aber mitunter auch nicht zu unterscheiden von Isabelle Graw.

Die richtige Isabelle Graw, Jahrgang 1962, hat viele Berufe. Kunsthistorikerin, Kunstkritikerin, Publizistin, Kuratorin, seit 2002 Professorin für Kunsttheorie an der Städelschule in Frankfurt am Main. Außerdem hat Graw die renommierte Zeitschrift "Texte zur Kunst" mitgegründet. Seit den achtziger Jahren ist sie eine

Dienstag, 10.12.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Louis Spohr: "Alruna, die Eulenkönigin", Ouvertüre (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Christian Fröhlich); Johann Sebastian Bach: Orchestersuite Nr. 1 C-Dur, BWV 1066 (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Ton Koopman); Richard Strauss: Burleske d-Moll (Marc-André Hamelin, Klavier; Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Ilan Volkov); Franz Anton Hoffmeister: Soloquartett Nr. 4 D-Dur (Ernst Sebestyén, Violine; Helmut Nikolai, Viola; Martin Ostertag, Violoncello; Norbert Duka, Kontrabass); Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3 Es-Dur - "Eroica" (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Kent Nagano)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Isaac Albéniz: "Iberia" (L'Orchestre de la Suisse Romande: Ernest Ansermet); Ludwig van Beethoven: Sonate F-Dur, op. 17 (Steven Isserlis, Violoncello; Robert Levin, Hammerklavier); Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert G-Dur, KV 453 (Radu Lupu, Klavier; Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Jiří Bělohlávek); Anonymus: Konzert Nr. 6 D-Dur (Ludger Rémy, Cembalo, Orgel; Les Amis de Philippe); Louis Spohr: Violinkonzert Nr. 7 e-Moll (Takako Nishizaki,

Violine; Philharmonic Chamber Orchestra: Libor Pešek)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ferruccio Busoni: "Rondo arlecchinesco", op. 46 (Robert Wörle, Tenor; Radio-Symphonie-Orchester Berlin: Gerd Albrecht); Antonio Vivaldi: Violinkonzert C-Dur, Allegro ma poco, R 191 (Patricia Kopatchinskaja, Violine; Il Giardino Armonico: Giovanni Antonini); Friedrich Kuhlau: "Der Elfenhügel", Ouvertüre (Sinfonieorchester des Dänischen Rundfunks: Michael Schønwandt); Henri Herz: Grande polonaise brillante, op. 30 (Tasmanian Symphony Orchestra, Klavier und Leitung: Howard Shelley)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ferdinand Ries: Klarinettenrio B-Dur, op. 28 (Daniel Ottensamer, Klarinette; Stephan Konz, Violoncello; Christoph Traxler, Klavier); Johann Wenzel Kalliwoda: Ouvertüre D-Dur, op. 145 (Hamburger Symphoniker: Johannes Moesus); Alice Mary Smith: Sinfonie a-Moll, Andante (London Mozart Players: Howard Shelley); Jacques-Christophe Naudot: Flötenkonzert G-Dur, op. 17, Nr. 5 (Frank Theuns, Piccoloflöte; Les Buffardins); Johann Evangelist Brandl: Quintett F-Dur, op. 13 (Calamus-Ensemble); Franz Schubert: Polonaise B-Dur, D 580 (Andreas Janke, Violine; Tonhalle-Orchester Zürich: David Zinman)

06:00 Am Morgen - mit hr2-Hingehört

Geschenkt!

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.

6:15 Gedicht
Silke Scheuermann: Die Art, wie Gedichte arbeiten
Gelesen von Ilona Strauss

6:30 Zuspruch
Von Diakon Uwe Groß aus Wiesbaden

7:30 Frühkritik
Wiesbaden: Schauspiel Herzfaden
hr2-Kritikerin: Ursula May

8:40 Hörbuch-Tipp
Lucy Fricke: Das Fest Ungekürzte Lesung mit Bettina Hoppe
Hörbuch Hamburg 2024
Preis: 13,95 Euro
hr2-Kritikerin: Dorothee Meyer-Kahrweg

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Charles Dickens: Ein Weihnachtslied. (2/11)

Der "Geist" der Weihnachtszeit wird im Dezember viel und oft beschworen, vor allem der verloren gegangene. So auch im berühmten "Weihnachtslied" des englischen Schriftstellers Charles Dickens. Darin erscheinen uns gleich vier Geister – von denen Helge Heynold singen und sagen wird.

Ab 9. Dezember im Radio und für 3 Monate in der ARD Audiothek

Es gibt keinen größeren Geizkragen und Menschenverächter als den alten Scrooge. Weihnachten ist für ihn nichts als eine unliebsame Unterbrechung vom Geldverdienen. Doch dann erscheint ihm am Weihnachtsabend der Geist seines früheren Geschäftspartners Marley, der seit sieben Jahren tot ist. Er ist jammervoll anzusehen,

mit Ketten beladen, die aus Rechnungsbüchern und Geldkassetten geschmiedet sind. Der Geist von Marley teilte Scrooge mit, so würde es einem Menschen ergehen, der sich zeitlebens nicht um seine Mitmenschen kümmert und nur seine Kassenbücher im Blick hat. Scrooge habe jedoch noch eine Chance, den Ketten zu entgehen. In dieser Nacht erscheinen Scrooge drei weitere Geister: Der Erste führt ihn zurück in die Weihnachtstage seiner Kindheit. Noch einmal muss der Geschäftsmann nun die traurigen Weihnachtstage seiner Kindheit und Jugend durchleben. Der zweite Geist zeigt Scrooge die gegenwärtige Weihnacht bei einer armen Familie, die diese mit geringen Mitteln zu einem Fest der Freude und Liebe macht. Der dritte Geist verweist auf die Zukunft – Scrooge muss seiner eigenen Beerdigung zusehen...

Charles Dickens' "Ein Weihnachtslied. A Christmas Carol in Prose – Being a Ghost Story of Christmas" erschienen 1843 im Verlag Chapman & Hall; damals war der englische Autor von "Oliver Twist" 31 Jahre alt. Edward Aubrey Moriarty übertrug die Erzählung 1844 erstmals ins Deutsche – und legte damit den Grundstein für ihre Karriere als Weihnachtsklassiker.

Produktion: hr 2005
Sprecher: Helge Heynold

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Falla: Danse espagnole, bearbeitet für Violine und Klavier von Fritz Kreisler (Leticia Moreno / Ana-Maria Vera)
- Chilcott: The sleeping child (Voces8)

- Romberg: Streichquartett g-Moll op. 16 Nr. 2 (Leipziger Streichquartett)
- Rossini: Ouvertüre zur Oper "Der Barbier von Sevilla" (Chicago Symphony Orchestra / Georg Solti)
- Vivaldi: Sonate d-Moll "La follia" RV 63 (Hespèrion XXI / Jordi Savall)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Sylvie Schnock, italienische und französische Lebenskultur
Wenn sich Europa nur so grenzenlos aufstellen könnte wie diese Frau: Sylvie Schnock hat französisch-italienische Eltern, französisch-italienisch-spanische Großeltern und einen wachen Blick nach Nordafrika, wo der Vater lange Jahre gearbeitet hat. Sie lebt in Dreieck und sagt, was für ein Geschenk, alle diese Kulturen und Sprachen zu kennen und zu können, sich aus allen Kulturen das Beste aussuchen und von den Fehlern oder Nachteilen lernen zu können. Was für ein Glück, das Beste aus jeder Welt fürs eigene Leben nutzen zu können und dadurch eine große vorurteilsfreie Offenheit zu entwickeln.

Und so unterrichtet sie Sprachen, organisiert Sprachreisen, um ihre Kulturen anderen näher zu bringen, sie hat ein Länder- und Kultur übergreifendes Kochbuch mit Familienrezepten geschrieben und sitzt an einem Roman, der natürlich auch "vielsprachig" sein wird. Sie macht Musik, die nach drei Ländern klingt, importiert Wein aus kleinen südfranzösischen Weingütern und organisiert Weinproben mit Lesung, um das europäische Vielfalt-Feeling auch hier und für andere am Leben zu erhalten.

Gastgeberin: Daniella Baumeister

13:00 Mittagskonzert mit dem hr-Sinfonieorchester

In der Nacht zum 23. November ist Peter Zelienska, der langjährige Geiger im hr-Sinfonieorchester und Bratschist im "Hába-Quartett", überraschend verstorben. Wir erinnern in diesem Konzert an den großartigen Musiker und Menschen.

Hába Quartett:
Sha Katsouris, Violine
Artur Podlesniy, Violine
Peter Zelienska, Viola
Arnold Ilg, Violoncello

Jan Polívka, Klavier

Smetana: "Aus der Heimat" - Zwei Duos für Violine und Klavier
Smetana: 1. Streichquartett e-Moll "Aus meinem Leben"
Smetana: 2. Streichquartett d-Moll
Smetana: Die Moldau - Fassung für Klavierquintett

(Aufnahme vom 3. März 2024 aus dem hr-Sendesaal)

Bereits 1946 wurde das Hába Quartett von dem Geiger Dusan Pandula in Prag gegründet. 1968, nach der Übersiedlung Dusan Pandulas nach Deutschland, löste sich das Quartett auf. Pandula wurde Professor für Kammermusik an der Musikhochschule in Frankfurt, wo er auch Peter Zelienska unterrichtete. Zelienska war 1982 aus der ehemaligen Tschechoslowakei nach Frankfurt emigriert. Gemeinsam mit seinem Lehrer gründete er das "Hába-Quartett" neu.

Peter Zelienska war seit 1993 Mitglied im hr-Sinfonieorchester. Und so hatte er sich drei Kolleginnen und Kollegen mit ins Quartett geholt, nachdem Dusan Pandula ausgeschieden war. Smetanas Klangsprache war dem Ensemble stets ein besonderes Herzensanliegen - und so hatte es zum 200. Geburtstag des Komponisten verschiedene Ständchen vorbereitet. Von dessen Violin-Duos führt der Bogen dabei über die mitreißenden beiden Streichquartette bis hin zu einer Klavierquintett-Adaption seiner

wohl berühmtesten Komposition:
"Die Moldau".

**14:30 Lesung | Charles Dickens:
Ein Weihnachtslied. (2/11)**

Der "Geist" der Weihnachtszeit wird im Dezember viel und oft beschworen, vor allem der verloren gegangene. So auch im berühmten "Weihnachtslied" des englischen Schriftstellers Charles Dickens. Darin erscheinen uns gleich vier Geister – von denen Helge Heynold singen und sagen wird.

Ab 9. Dezember im Radio und für 3 Monate in der ARD Audiothek

Es gibt keinen größeren Geizkragen und Menschenverächter als den alten Scrooge. Weihnachten ist für ihn nichts als eine unliebsame Unterbrechung vom Geldverdienen. Doch dann erscheint ihm am Weihnachtsabend der Geist seines früheren Geschäftspartners Marley, der seit sieben Jahren tot ist. Er ist jammervoll anzusehen, mit Ketten beladen, die aus Rechnungsbüchern und Geldkassetten geschmiedet sind. Der Geist von Marley teilte Scrooge mit, so würde es einem Menschen ergehen, der sich zeitlebens nicht um seine Mitmenschen kümmert und nur seine Kassenbücher im Blick hat. Scrooge habe jedoch noch eine Chance, den Ketten zu entgehen. In dieser Nacht erscheinen Scrooge drei weitere Geister: Der Erste führt ihn zurück in die Weihnachtstage seiner Kindheit. Noch einmal muss der Geschäftsmann nun die traurigen Weihnachtstage seiner Kindheit und Jugend durchleben. Der zweite Geist zeigt Scrooge die gegenwärtige Weihnacht bei einer armen Familie, die diese mit geringen Mitteln zu einem Fest der Freude und Liebe macht. Der dritte Geist verweist auf die Zukunft – Scrooge muss seiner eigenen Beerdigung zusehen...

Charles Dickens' "Ein Weihnachtslied. A Christmas Carol in Prose – Being a Ghost Story of Christmas" erschienen 1843 im Verlag Chapman & Hall; damals war der englische Autor von "Oliver Twist" 31 Jahre alt. Edward Aubrey Moriarty übertrug die Erzählung 1844 erstmals ins Deutsche – und legte damit den Grundstein für ihre Karriere als Weihnachtsklassiker.

Produktion: hr 2005
Sprecher: Helge Heynold

**15:00 Literaturland Hessen | hr2-
Literaturpreisträgerin 2024**

Liz Preuss - hr2-
Literaturpreisträgerin 2024
Liz Preuss hat den hr2-
Literaturpreis 2024 gewonnen. Die 20-Jährige setzte sich gegen ihre Mitbewerber*innen mit ihrem Gedicht "Das Paradies ist zahm" durch. Darin beschwört sie außergewöhnliche Bilder großer Traurigkeit vor den inneren Augen der Rezipient*innen ohne an Leichtigkeit zu verliert. Ihre Worte hallen lange in unseren Köpfen nach, machen nachdenklich. Und sobald man ans Ende des Textes gelangt ist, möchte man am liebsten direkt wieder von vorne beginnen.

Liz Preuss schreibt seit ihrer Kindheit, hat schon zu Schulzeiten Germanistik frühstudiert und bereits einige Lyrikpreise gewonnen. Als hr2-Literaturpreisträgerin zu Gast im Literaturland Hessen erzählt sie von ihrem Schreiben und liest für uns einen aktuellen Text, diesmal eine Kurzgeschichte.

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit Julia Blando, Leiterin der Stiftung Brückner-Kühner
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.
"Ungehaltene Reden"

Zu ihren Lebzeiten (1921-1996) gehörte die Schriftstellerin Christine Brückner zu den

meist gelesenen Autorinnen Deutschlands. Die Sammlung von Monologen "Wenn du geredet hättest, Desdemona. Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen" (1983) ist eines ihrer erfolgreichsten Bücher. Die Monologe werden auch auf der Bühne immer wieder erfolgreich aufgeführt. Den Gedanken unausgesprochenes zu Gehör zu bringen, greift die Stiftung Brückner-Kühner seit 2021 regelmäßig auf. Immer am 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte und zudem der Geburtstag von Christine Brückner, werden Frauen eingeladen, bislang ungehaltene Reden vor Publikum zu halten. Bewerben kann sich jede Frau mit einer Rede auf Deutsch, die nicht länger als 10 Minuten sein soll. 141 Frauen haben in diesem Jahr ungehaltene Reden eingereicht, von denen sechs vorgetragen werden. Julia Blando, die Leiterin der Stiftung Brückner-Kühner, spricht in hr2-kultur über das Projekt.

18:00 Der Tag

Unsere Haare - modisch, politisch, verführerisch

19:00 Hörbar

Das Al Andaluz Project – friedliches Miteinander der Kulturen
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 RendezVous Chanson

mit den letzten Nouveautés von 2024
Rechtzeitig vor Weihnachten: Neuheiten aus dem frankophonen Chanson – vielleicht auch was für unter das Bäumchen. Die Franko-Britin (gibt es sowas) Emily Loizeau ist nicht nur gut, sondern auch nett, Louis Chedid ist beides und altgedient und inzwischen einer der wichtigsten der 80er/90er-Generation im Popchanson.

Rosier sind eine Frauenduo aus Montréal, das gerade zaghaft nach Deutschland winkt, Noëmi Waysfeld huldigt ihrem Vorbild Barbara mit Klängen zwischen Klezmer und Klassik. Rockig kommen die gegebten Rodolphe Burger und Daran daher, balkanig La Tournée du Bocal oder The Bongo Hop - und filosofisch Clara Ysé. Außerdem gibt es einen Hörerwunsch! ;-)
Bonne écoute wünscht der Monsieur Chanson!

Am Mikrofon: Gerd Heger

Titelliste:

- Stromaé & Pomme: Ma meilleure Ennemie
- Rosier: J'apos;ai fait un rêve
- La Tournée du Bocal: La Cumbia de beau papa
- The Bongo Hop (Etienne Sevet): Dekonekte
- Soap & Skin (Anja Franziska Plaschg): Voyage, Voyage
- Louis Chedid: Quand je t'apos;ai vue toute nue
- Emily Loizeau: Éclaire-moi
- Emily Loizeau: Ici commence la mer
- Noëmi Waysfeld: Göttingen
- Rodolphe Burger: A Dean Martin
- Katharine Mehrling: Les rues de Berlin
- Charlotte Planchou: Mon amant de Saint-Jean
- Maryse Letarte: O Traîneau dans le ciel
- Daran: Je voulais te dire
- Clara Ysé: Le soleil de minuit

Eine Sendung von SR 2 KulturRadio.

JetztMusik

**21:00 JetztMusik
Jazzpreis Baden-
Württemberg 2024 – Lukas
DeRungs**

Preisträgerkonzert mit Lukas DeRungs Quintett
Chorwerke, Rap, Jazzklavier
- Lukas DeRungs ist einer der vielversprechendsten jungen Musiker aus Baden-Württemberg.
Er hat in Mannheim, Luzern und London studiert und sich als Tastendompteur und Komponist

einen Namen gemacht. Er ist aber auch geschätzter Sideman und Ensembleleiter und hat für seinen ganzheitlich musikalischen Ansatz dieses Jahr den Jazzpreis Baden-Württemberg erhalten. Wir bieten Ihnen Ausschnitte des Preisträgerkonzerts mit Lukas DeRungs Quintett in seiner Heimatstadt Karlsruhe und portraituren den jungen Musiker.

Am Mikrofon: Konrad Bott

Eine Sendung von SWR Kultur

Weltmusik

**22:00 Weltmusik
Open World**

Routes Nomades:
Klangnomaden von Skandinavien bis in die Sahara
Nicht sesshaft, wandernd, nomadisierend. Auf den Wegen der Nomaden und ihrer Musik von Sibirien bis zur Sahara stellt Babette Michel tuwinischen Obertongesang, Wüstenrock von Tinariwen, Afar-Lieder aus Djibouti und samische Joik-Vokalkunst vor.
Wenn Lars-Ånte Kuhmunen seine Rentierherde hütet, kommen ihm musikalische Ideen. Der Joik, die Vokalkunst der Sami in Nordeuropa, ist dabei immer präsent. Der halbnomadische Rentierhirte und Musiker verbindet sich darin mit der Natur und den Vorfahren. Auch im sibirischen Tuwa leben Hirtennomaden. Das Ensemble Huun-Huur-Tu und die Vokalkünstlerin Sainkho Namtchylak beziehen sich in ihrer Musik auf das Leben in der Natur, mit Instrumenten wie der Doshpuluur und der Igil, und mit Oberton- und Kehlkopfgesang. Sainkho Namtchylak hat dabei auch schon mit der berühmten Wüstenrock-Band Tinariwen kooperiert. Tinariwen verbindet die Musik der Kel Tamasheq (Menschen, die die Sprache Tamasheq sprechen) mit elektrischen Gitarren und ist Vorbild für junge Bands aus den Reihen dieses nomadischen Berbervolkes, allen voran Imarhan aus Tamanrasset. Auf

den nomadischen Routen macht sie Babette Michel auch mit der Musik der Afar aus Djibouti bekannt, für die der Gesang von Yanna Momina steht.

Am Mikrofon: Babette Michel

Eine Sendung von WDR 3

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Sylvie Schnock, italienische und französische Lebenskultur
Wenn sich Europa nur so grenzenlos aufstellen könnte wie diese Frau: Sylvie Schnock hat französisch-italienische Eltern, französisch-italienisch-spanische Großeltern und einen wachen Blick nach Nordafrika, wo der Vater lange Jahre gearbeitet hat. Sie lebt in Dreieich und sagt, was für ein Geschenk, alle diese Kulturen und Sprachen zu kennen und zu können, sich aus allen Kulturen das Beste aussuchen und von den Fehlern oder Nachteilen lernen zu können. Was für ein Glück, das Beste aus jeder Welt fürs eigene Leben nutzen zu können und dadurch eine große vorurteilsfreie Offenheit zu entwickeln.

Und so unterrichtet sie Sprachen, organisiert Sprachreisen, um ihre Kulturen anderen näher zu bringen, sie hat ein Länder- und Kultur übergreifendes Kochbuch mit Familienrezepten geschrieben und sitzt an einem Roman, der natürlich auch "vielsprachig" sein wird. Sie macht Musik, die nach drei Ländern klingt, importiert Wein aus kleinen südfranzösischen Weingütern und organisiert Weinproben mit Lesung, um das europäische Vielfalt-Feeling auch hier und für andere am Leben zu erhalten.

Gastgeberin: Daniella Baumeister

Mittwoch, 11.12.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert d-Moll, KV 466 (Michael Rische, Klavier; WDR Sinfonieorchester Köln: Howard Griffiths); Maurice Ravel: Streichquartett F-Dur (Signum Quartett); Joseph Martin Kraus: Sinfonie c-Moll (Concerto Köln: Werner Ehrhardt); Nino Rota: Variationen und Fuge über den Namen Bach (Christian Seibert, Klavier); Carl Ditters von Dittersdorf: Sinfonie C-Dur - "Die vier Weltalter" (Capella Coloniensis: Hans-Martin Linde)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Jean Sibelius: "Pelleas und Melisande", op. 46 (Orchestre Philharmonique de Nice: Michael Schønwandt); Alexander Glasunow: "Mazurka-Obèrequé" (Itzhak Perlman, Violine; The Abbey Road Ensemble: Lawrence Foster); Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett G-Dur, KV 387 (Hagen Quartett); Robert Schumann: Fantasiestücke, op. 73 (Sabine Meyer, Klarinette; Kalle Randalu, Klavier); Georg Philipp Telemann: Suite C-Dur (II Fondamento)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Joachim Quantz: Flötenkonzert Nr. 129 e-Moll (Ernst-Burghard Hilse, Traversflöte; Akademie für Alte Musik Berlin); Joseph Haydn: Streichquartett G-Dur, op. 33, Nr. 5 (Quatuor mosaïques); Florence Price: Klavierkonzert d-Moll (Jeneba Kanneh-Mason, Klavier; Chineke! Orchestra: Leslie Suganandarajah)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Ignaz Beck: Sinfonie B-Dur, Allegro moderato, op. 4, Nr. 2 (La Stagione Frankfurt: Michael Schneider); Gustav Holst: "Six Morris Dance Tunes" (London Festival Orchestra: Ross Pople); Antonio Vivaldi: Mandolinenzert C-Dur, R 425 (Avi Avital, Mandoline; Orchestra i Pomeriggi Musicali: Carlo Boccadoro); Johann Sebastian Bach: Französische Suite Nr. 2 c-Moll, BWV 813 (Andrej Gawrilow, Klavier); Edvard Grieg: Symphonischer Tanz, op. 64, Nr. 1 (City of Birmingham Symphony Orchestra: Sakari Oramo); Camille Saint-Saens: "La princesse jaune", Ouvertüre (Orchestra della Svizzera Italiana; Francis Travis)

06:00 Am Morgen - mit hr2-Hingehört

Klettern statt beten - wie werden Kirchen umgenutzt?
Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht
Erika Burkart: Eisblumen
Gelesen von Karin Wirschem

6:30 Zuspruch

Von Diakon Uwe Groß aus Wiesbaden

7:30 Frühkritik
Frankfurt: Caricatura Museum
Sonst noch was! - Lesung mit Elke Heidenreich und Hans Zippert
hr2-Kritiker: Mario Scalla

8:40 Buch-Tipp
Monika Helfer: Wie die Welt weiterging. Geschichten für jeden Tag
Hanser Verlag 2024
Preis: 32 Euro
Kritiker: Alexander Solloch

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Charles Dickens: Ein Weihnachtslied. (3/11)

Der "Geist" der Weihnachtszeit wird im Dezember viel und oft beschworen, vor allem der verloren gegangene. So auch im berühmten "Weihnachtslied" des englischen Schriftstellers Charles Dickens. Darin erscheinen uns gleich vier Geister – von denen Helge Heynold singen und sagen wird.
Ab 9. Dezember im Radio und für 3 Monate in der ARD Audiothek

Es gibt keinen größeren Geizkragen und Menschenverächter als den alten Scrooge. Weihnachten ist für ihn nichts als eine unliebsame Unterbrechung vom Geldverdienen. Doch dann erscheint ihm am Weihnachtsabend der Geist seines früheren Geschäftspartners Marley, der seit sieben Jahren tot ist. Er ist jammervoll anzusehen, mit Ketten beladen, die aus Rechnungsbüchern und Geldkassetten geschmiedet sind. Der Geist von Marley teilte Scrooge mit, so würde es einem Menschen ergehen, der sich zeitlebens nicht um seine Mitmenschen kümmert und nur seine Kassenbücher im Blick hat. Scrooge habe jedoch noch eine Chance, den Ketten

zu entgehen. In dieser Nacht erscheinen Scrooge drei weitere Geister: Der Erste führt ihn zurück in die Weihnachtstage seiner Kindheit. Noch einmal muss der Geschäftsmann nun die traurigen Weihnachtstage seiner Kindheit und Jugend durchleben. Der zweite Geist zeigt Scrooge die gegenwärtige Weihnacht bei einer armen Familie, die diese mit geringen Mitteln zu einem Fest der Freude und Liebe macht. Der dritte Geist verweist auf die Zukunft – Scrooge muss seiner eigenen Beerdigung zusehen...

Charles Dickens' "Ein Weihnachtslied. A Christmas Carol in Prose – Being a Ghost Story of Christmas" erschienen 1843 im Verlag Chapman & Hall; damals war der englische Autor von "Oliver Twist" 31 Jahre alt. Edward Aubrey Moriarty übertrug die Erzählung 1844 erstmals ins Deutsche – und legte damit den Grundstein für ihre Karriere als Weihnachtsklassiker.

Produktion: hr 2005
Sprecher: Helge Heynold

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Liszt: La Campanella (Jun Hee Kim, Klavier)
- Verdi: "La Traviata" - Vorspiel zum 1. Akt (Philharmonia Zürich / Fabio Luisi)
- Mozart: Sinfonie g-Moll KV 183 (London Mozart Players / Jane Glover)
- Chaminade: Chanson slave (Marina Rebeka, Sopran / Mathieu Pordoy, Klavier)
- Tschaikowsky: Pezzo capriccioso für Violoncello und Orchester op. 62 (Steven Isserlis / Chamber Orchestra of Europe / John Eliot Gardiner)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Miriam Stein, Autorin und Aktivistin
Die Autorin und Aktivistin Miriam Stein wurde 1977 in Südkorea geboren und in einem Pappkarton ausgesetzt. Nachdem sie in einem Kinderheim gelebt hatte, wurde sie von einer deutschen Familie aus Osnabrück adoptiert. Ihr Buch "Die gereizte Frau" über die weiblichen Wechseljahre wurde ein Bestseller. Jetzt schreibt sie darüber, wie das Wissen weiser Frauen der Welt guttun würde.
Für ihr Buch hat Miriam Stein mit Weisheits- und Alterforscherinnen gesprochen und ist bis nach Chile und Mexiko gereist. Weil sie – wie sie im Doppelkopf sagt - selbst eine weise Frau werden möchte. "Tatsächlich ist das Buch eine persönliche Geschichte für mich gewesen, weil ich mich nach dem Buch "Die gereizte Frau" gefragt habe: Was möchte ich denn? Was möchte ich, Miriam, für die zweite Lebenshälfte?"
Wie auch Leserinnen und Leser von diesem Wissen profitieren können, auch darum wird es im Doppelkopf gehen.

Gastgeberin: Kirsten Rautenberg

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Darzins: Valse mélancolique (Detroit Symphony Orchestra / Neeme Järvi)
- Telemann: Kantate "Göttlich Kind, laß mit Entzücken" (Klaus Mertens, Bass / Berliner Barock-Compagnie)
- Mendelssohn: Meeresstille und glückliche Fahrt op. 27 (hr-Sinfonieorchester / Andrés Orozco-Estrada)
- Haydn: Streichquartett Es-Dur op. 20 Nr. 1 (Dudok Quartet)
- Grieg: Lyrische Stücke op. 43 (Zoltán Kocsis, Klavier)

- Vivaldi: Violinkonzert E-Dur RV 270 (Markus Hoffmann / Concerto Köln)

14:30 Lesung | Charles Dickens: Ein Weihnachtslied. (3/11)

Der "Geist" der Weihnachtszeit wird im Dezember viel und oft beschworen, vor allem der verloren gegangene. So auch im berühmten "Weihnachtslied" des englischen Schriftstellers Charles Dickens. Darin erscheinen uns gleich vier Geister – von denen Helge Heynold singt und sagen wird.
Ab 9. Dezember im Radio und für 3 Monate in der ARD Audiothek

Es gibt keinen größeren Geizkragen und Menschenverächter als den alten Scrooge. Weihnachten ist für ihn nichts als eine unliebsame Unterbrechung vom Geldverdienen. Doch dann erscheint ihm am Weihnachtsabend der Geist seines früheren Geschäftspartners Marley, der seit sieben Jahren tot ist. Er ist jammervoll anzusehen, mit Ketten beladen, die aus Rechnungsbüchern und Geldkassetten geschmiedet sind. Der Geist von Marley teilte Scrooge mit, so würde es einem Menschen ergehen, der sich zeitlebens nicht um seine Mitmenschen kümmert und nur seine Kassenbücher im Blick hat. Scrooge habe jedoch noch eine Chance, den Ketten zu entgehen. In dieser Nacht erscheinen Scrooge drei weitere Geister: Der Erste führt ihn zurück in die Weihnachtstage seiner Kindheit. Noch einmal muss der Geschäftsmann nun die traurigen Weihnachtstage seiner Kindheit und Jugend durchleben. Der zweite Geist zeigt Scrooge die gegenwärtige Weihnacht bei einer armen Familie, die diese mit geringen Mitteln zu einem Fest der Freude und Liebe macht. Der dritte Geist verweist auf die Zukunft – Scrooge muss seiner eigenen Beerdigung zusehen...

Charles Dickens' "Ein Weihnachtslied. A Christmas Carol in Prose – Being a Ghost Story of Christmas" erschienen 1843 im Verlag Chapman & Hall; damals war der englische Autor von "Oliver Twist" 31 Jahre alt. Edward Aubrey Moriarty übertrug die Erzählung 1844 erstmals ins Deutsche – und legte damit den Grundstein für ihre Karriere als Weihnachtsklassiker.

Produktion: hr 2005
Sprecher: Helge Heynold

15:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

"The Hero Comes!" - Musik für George Washington
Als der siegreiche General in New York einzieht, singen die Menschen: "The Hero Comes!" Und als er zum Präsidenten der USA gewählt wird, komponiert ein deutscher Soldat den Marsch zur Amtseinführung. Aber das ist noch nicht alles, was an Musik für George Washington geschrieben worden ist. Von den ersten Schlachten des Unabhängigkeitskrieges bis zu seiner Regierungszeit im Weißen Haus haben Amerikas Komponisten von Leonard Bernstein bis Charles Ives das Leben ihres ersten Präsidenten in Musik gesetzt. Am 14. Dezember ist sein 225. Todestag.

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit der Autorin Ulla Lenze
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. "Das Wohlbefinden"

Die Autorin Ulla Lenze wurde für ihre Romane bereits mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Jürgen-Ponto-Preis für das beste Debüt 2003 und dem 'Literaturpreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft'. Ihr Roman 'Der Empfänger' (2020) wurde in elf Sprachen übersetzt. Im Frühjahr

2023 hatte sie die renommierte Max-Kade-Gastprofessur am Dartmouth College (USA) inne. In diesem Jahr stand ihr Buch "Das Wohlbefinden" auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis. Ulla Lenze schreibt jeweils drei bis vier Jahre an einem Roman. Jedes ihrer Bücher ist für sie eine Reise, die sie gemeinsam mit ihren Leser*innen unternimmt. Ihr letztes Buch widmet sie einem geradezu utopischem Ort: den Arbeiter-Lungenheilstätten Beelitz, die vor den Toren Berlins inmitten eines Kiefernwaldes liegt. Heute ist das ein verlassener Ort, lange Zeit diente er der Heilung von Körper und Geist. Hier siedelt Ulla Lenze eine Geschichte an, die von Spiritualität und Spiritismus handelt, von Frauenfreundschaften und -rivalitäten und die sich durch mehrere Generationen zieht. Dabei stellt sie die Frage, was braucht es eigentlich, damit wir uns "wohl befinden"?

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven
Tagesgeschehen um die Ecke
gedacht

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global -
Chanson, Folk, Jazz, Singer/
Songwriter, Klassik oder
Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 ARD Konzert LIVE - Christmas Classics mit dem Münchner Rundfunkorchester

Glitzerklänge und eine wohlige
Vorfreude auf Weihnachten
verbreitet das Münchner
Rundfunkorchester unter der
Leitung von Wayne Marshall
zusammen mit der Jazzsängerin
Joan Faulkner.
Joan Faulkner, Gesang
Münchner Rundfunkorchester
Leitung: Wayne Marshall

Nigel Hess: A Christmas
Overture

Irving Berlin: White Christmas
Mariah Carey: All I Want for
Christmas Is You
Leroy Anderson: A Christmas
Festival
Hugh Martin: Have Yourself a
Merry Little Christmas
Adolphe Adam: O Holy Night
(Cantique de Noël)
Mel Tormé: The Christmas Song
(Chestnuts Roasting on an Open
Fire)
Johnny Marks: Rudolph, the
Red-Nosed Reindeer
Alan Silvestri: Filmmusik-Suite zu
"The Polar Express"

(Zeitversetzte Übertragung aus
dem Prinzregententheater in
München)

Mit ihrer warmen und
ausdrucksstarken Stimme
gilt die aus Indiana, USA,
stammende Joan Faulkner
als eine der bedeutendsten
europäischen Swing-, Soul-
und Jazz-Interpretinnen. Beste
Voraussetzungen für einen
stimmungsvollen Abend, den sie
zusammen mit dem Münchner
Rundfunkorchester unter der
Leitung von Wayne Marshall
feiert. Uns erwarten rotnasige
Rentiere, Schlittenglocken, kurz
die berühmten amerikanischen
Weihnachtsmelodien von
"White Christmas", "All I want
for Christmas is you" bis zu
"Rudolph, the Red-Nosed
Reindeer".

22:00 ARD Jazz Das Magazin

What's going on? - Features,
Interviews und was die Szene
(um-)treibt
Das wöchentliche Jazz-Update,
präsentiert von der ARD:
Spannende Veröffentlichungen,
internationale Ereignisse
und aktuelle Debatten. Wir
diskutieren Jazz in allen seinen
Facetten und suchen auch
die Orte auf, an denen er vom
Bodensee bis zur Ostsee, von
der Oder bis zum Rhein zuhause
ist. Nicht verpassen!
Am Mikrophon: Mauretta
Heinzelmann (NDR)

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Miriam Stein,
Autorin und Aktivistin
Die Autorin und Aktivistin
Miriam Stein wurde 1977 in
Südkorea geboren und in
einem Pappkarton ausgesetzt.
Nachdem sie in einem
Kinderheim gelebt hatte, wurde
sie von einer deutschen Familie
aus Osnabrück adoptiert. Ihr
Buch "Die gereizte Frau" über
die weiblichen Wechseljahre
wurde ein Bestseller. Jetzt
schreibt sie darüber, wie das
Wissen weiser Frauen der Welt
guttun würde.
Für ihr Buch hat Miriam
Stein mit Weisheits- und
Alterforscherinnen gesprochen
und ist bis nach Chile und
Mexiko gereist. Weil sie – wie
sie im Doppelkopf sagt - selbst
eine weise Frau werden möchte.
"Tatsächlich ist das Buch eine
persönliche Geschichte für mich
gewesen, weil ich mich nach
dem Buch "Die gereizte Frau"
gefragt habe: Was möchte ich
denn? Was möchte ich, Miriam,
für die zweite Lebenshälfte?"
Wie auch Leserinnen und Leser
von diesem Wissen profitieren
können, auch darum wird es im
Doppelkopf gehen.

Gastgeberin: Kirsten Rautenberg

Donnerstag, 12.12.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johan Wagenaar: "Cyrano de Bergerac", Ouvertüre (NDR-Sinfonieorchester: Yoav Talmi); Joseph Haydn: "Il ritorno di Tobia", Arie des Raffaele aus dem 1. Teil (Simona Saturová, Sopran; NDR Radiophilharmonie: Alessandro de Marchi); Anton Webern: Fünf Stücke, op. 10 (NDR Sinfonieorchester: Günter Wand); Johannes Brahms: Zwei Motetten, op. 29 (NDR Chor: Günter Jena); Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 5 B-Dur (NDR Sinfonieorchester: Günter Wand)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Claude Debussy: "La mer" (Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Hans Zender); Antonio Rosetti: Klarinettenkonzert Nr. 1 Es-Dur (Dieter Klöcker, Klarinette; SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: Holger Schröter-Seebeck); Robert Kahn: Klaviertrio Es-Dur, op. 33 (Max Brod Trio); Georg Christoph Wagenseil: Flötenkonzert D-Dur (Martin Sandhoff, Flöte; Echo du Danube); Frederick Delius: "Sea Drift" (Bryn Terfel, Bariton; Waynflete Singers; Bournemouth Symphony Orchestra: Richard Hickox)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonio Vivaldi: Violinkonzert C-Dur, R 179 a (Théotime Langlois de Swarte, Violine; Les Ombres); Reynaldo Hahn: "Le rossignol éperdu", Versailles (Yoonie Han, Klavier); Robert Fuchs: Streicherserenade C-Dur, op. 14 (Kölner Kammerorchester: Christian Ludwig)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Amanda Maier: "Nachmittags-Potpourri" (Bengt Forsberg, David Huang, Klavier); Johann Christian Schiefferdecker: Concert Nr. 8 F-Dur (Elbipolis Barockorchester Hamburg); Joachim Raff: Violoncellokonzert Nr. 2 G-Dur (Daniel Müller-Schott, Violoncello; Bamberger Symphoniker: Hans Stadlmair); Napoléon-Henri Reber: Sinfonie Nr. 4 G-Dur, Allegro (Le Cercle de l'Harmonie: Jérémie Rhorer); Franz Schubert: Sonate A-Dur, D 664 (Herbert Schuch, Klavier); Ferdinand Ries: Sinfonie Nr. 5 d-Moll (Zürcher Kammerorchester: Howard Griffiths)

06:00 Am Morgen - mit hr2-Hingehört

Schlange oder Gedrängel- wie wollen wir warten?
Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht
Christian Morgenstern: Die zwei Wurzeln
Gelesen von Jesko von Schwichow

6:30 Zuspruch
Von Diakon Uwe Groß aus Wiesbaden

7:30 Frühkritik
Film
hr2-Kritiker: Ulrich Sonnenschein

8:40 Hörbuch-Tipp
Robert James Waller: Die Brücken am Fluss. Ungekürzte Lesung mit Hardy Krüger. Der Audio Verlag, Preis: 15 Euro
Volker Kutscher: Rath. Der zehnte Rath-Roman. Gelesen von David Nathan. Hörbuch Hamburg 2024, Preis: 26 Euro
Alex Beer: Die weiße Stunde. Ein Fall für August Emmerich. Ungekürzte Lesung mit Cornelius Obonya. Random House Audio 2024, Preis: 22 Euro
Uwe Johnson: Jahrestage. Aus dem Leben von Gesine Cresspahl. Ungekürzte Lesung mit Charly Hübner, Caren Miosga. Der Audio Verlag 2023, Preis: 60 Euro
hr2-Kritikerin: Dorothee Meyer-Kahrweg

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Charles Dickens: Ein Weihnachtslied. (4/11)

Der "Geist" der Weihnachtszeit wird im Dezember viel und oft beschworen, vor allem der verloren gegangene. So auch im berühmten "Weihnachtslied" des englischen Schriftstellers Charles Dickens. Darin erscheinen uns gleich vier Geister – von denen Helge Heynold singen und sagen wird.
Ab 9. Dezember im Radio und für 3 Monate in der ARD Audiothek

Es gibt keinen größeren Geizkragen und Menschenverächter als den alten Scrooge. Weihnachten ist für ihn nichts als eine unliebsame Unterbrechung vom Geldverdienen. Doch dann erscheint ihm am Weihnachtsabend der Geist seines früheren Geschäftspartners Marley, der seit sieben Jahren tot ist. Er ist jammervoll anzusehen,

mit Ketten beladen, die aus Rechnungsbüchern und Geldkassetten geschmiedet sind. Der Geist von Marley teilte Scrooge mit, so würde es einem Menschen ergehen, der sich zeitlebens nicht um seine Mitmenschen kümmert und nur seine Kassenbücher im Blick hat. Scrooge habe jedoch noch eine Chance, den Ketten zu entgehen. In dieser Nacht erscheinen Scrooge drei weitere Geister: Der Erste führt ihn zurück in die Weihnachtstage seiner Kindheit. Noch einmal muss der Geschäftsmann nun die traurigen Weihnachtstage seiner Kindheit und Jugend durchleben. Der zweite Geist zeigt Scrooge die gegenwärtige Weihnacht bei einer armen Familie, die diese mit geringen Mitteln zu einem Fest der Freude und Liebe macht. Der dritte Geist verweist auf die Zukunft – Scrooge muss seiner eigenen Beerdigung zusehen...

Charles Dickens' "Ein Weihnachtslied. A Christmas Carol in Prose – Being a Ghost Story of Christmas" erschienen 1843 im Verlag Chapman & Hall; damals war der englische Autor von "Oliver Twist" 31 Jahre alt. Edward Aubrey Moriarty übertrug die Erzählung 1844 erstmals ins Deutsche – und legte damit den Grundstein für ihre Karriere als Weihnachtsklassiker.

Produktion: hr 2005
Sprecher: Helge Heynold

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Beethoven: Coriolan-Ouvertüre op. 62 (Freiburger Barockorchester / Pablo Heras-Casado)
- Chopin: 2. Klaviersonate b-Moll op. 35 (Maurizio Pollini)

- Telemann: Flötenkonzert G-Dur TWV 51, G2 (Emmanuel Pahud / Berliner Barock Solisten / Rainer Kussmaul)
- Tournier: Six Noëls op. 32 (Miriam Overlach, Harfe)
- Kapustin: Elegie op. 96 (Konstantin Manaev, Violoncello / Danae Dörken, Klavier)
- Händel: "Der Messias" - Arie "Rejoice" (Julia Lezhneva, Sopran / Il Giardino Armonico / Giovanni Antonini)
- Rimskij-Korsakow: Suite aus der Oper "Schneeflöckchen" (Rundfunksinfonieorchester Berlin / Michail Jurowski)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Hagen Fleischer, Deutsch-Griechischer Historiker Hagen Fleischer gilt als der Experte, wenn es um das Thema der Deutschen Besatzung Griechenlands im Zweiten Weltkrieg geht. Der 1944 in Wien geborene deutsche Historiker, der seit 1985 auch die griechische Staatsbürgerschaft innehat, forschte und lehrte an den Universitäten Kreta und Athen und beriet die Regierungen beider Länder in Fragen der "Wiedergutmachung" der Kriegsschäden.

Im hr2-Doppelkopf berichtet Fleischer von der raubwirtschaftlichen Ausbeutung Griechenlands während der deutschen Okkupation, den weit über einhunderttausend griechischen Hungertoten sowie der Deportation und Ermordung zehntausender Juden. Und er spricht über die Massaker und damit Kriegsverbrechen, die seinerzeit in vielen Dörfern Griechenlands an der Zivilbevölkerung begangen worden sind.

Besonders geht Hagen Fleischer auf die Reparationsansprüche Griechenlands und jenes Besatzungsdarlehen ein, das Deutschland den Griechen aufgezwungen hatte und das bis heute Streitthema zwischen beiden Ländern ist. Gerade Ende Oktober 2024 ist Bundespräsident Frank-

Walter Steinmeier bei seinem Griechenlandbesuch erneut mit diesem Thema konfrontiert worden.

Gastgeber: Thomas Plaul

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Bach: 4. Cembalokonzert A-Dur BWV 1055 (Céline Frisch / Café Zimmermann)
- Bizet: Sinfonie C-Dur (Orchestre de Paris / Paavo Järvi)
- Wagner: Vorspiel zum 3. Akt der Oper "Tannhäuser" (Chicago Symphony Orchestra / Daniel Barenboim)
- Martinu: Noel (Giorgio Koukl, Klavier)
- Silvestrov: "Winterliche Fahrt" aus "Stille Lieder" (Elene Gvritishvili, Mezzosopran / Alexey Pudinov, Klavier)
- Arrigoni: Mandolinenkonzert C-Dur (Artemandoline)

14:30 Lesung | Charles Dickens: Ein Weihnachtslied. (4/11)

Der "Geist" der Weihnachtszeit wird im Dezember viel und oft beschworen, vor allem der verloren gegangene. So auch im berühmten "Weihnachtslied" des englischen Schriftstellers Charles Dickens. Darin erscheinen uns gleich vier Geister – von denen Helge Heynold singen und sagen wird.

Ab 9. Dezember im Radio und für 3 Monate in der ARD Audiothek

Es gibt keinen größeren Geizkragen und Menschenverächter als den alten Scrooge. Weihnachten ist für ihn nichts als eine unliebsame Unterbrechung vom Geldverdienen. Doch dann erscheint ihm am

Weihnachtsabend der Geist seines früheren Geschäftspartners Marley, der seit sieben Jahren tot ist. Er ist jammervoll anzusehen, mit Ketten beladen, die aus Rechnungsbüchern und Geldkassetten geschmiedet sind. Der Geist von Marley teilte Scrooge mit, so würde es einem Menschen ergehen, der sich zeitlebens nicht um seine Mitmenschen kümmert und nur seine Kassenbücher im Blick hat. Scrooge habe jedoch noch eine Chance, den Ketten zu entgehen. In dieser Nacht erscheinen Scrooge drei weitere Geister: Der Erste führt ihn zurück in die Weihnachtstage seiner Kindheit. Noch einmal muss der Geschäftsmann nun die traurigen Weihnachtstage seiner Kindheit und Jugend durchleben. Der zweite Geist zeigt Scrooge die gegenwärtige Weihnacht bei einer armen Familie, die diese mit geringen Mitteln zu einem Fest der Freude und Liebe macht. Der dritte Geist verweist auf die Zukunft – Scrooge muss seiner eigenen Beerdigung zusehen...

Charles Dickens' "Ein Weihnachtslied. A Christmas Carol in Prose – Being a Ghost Story of Christmas" erschienen 1843 im Verlag Chapman & Hall; damals war der englische Autor von "Oliver Twist" 31 Jahre alt. Edward Aubrey Moriarty übertrug die Erzählung 1844 erstmals ins Deutsche – und legte damit den Grundstein für ihre Karriere als Weihnachtsklassiker.

Produktion: hr 2005
Sprecher: Helge Heynold

15:00 Freiheit Deluxe

Podcast mit Jagoda Marini# | zu Gast: Steffen Mau - Wie wird die stille Mitte laut?
Jagoda Marini# erkundet mit ihren Gästen die Kunst-, Meinungs- und Gedankenfreiheit als Bedingung für gesellschaftliche Entwicklung.

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit Carolina Romahn, Leiterin des Organisationsteams für das "World Design Capital", WDC 2026.

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. World Design Capital

Seit wenigen Tagen darf Frankfurt Rhein/Main den Titel World Design Capital führen. Zum ersten Mal rückt damit eine deutsche Region auf die internationale Bühne als World Design Capital. Carolina Romahn, langjährige Leiterin des Frankfurter Kulturamts, übernimmt die Leitung des Organisationsteams für die World Design Capital, WDC 2026. Dieser Titel wird alle zwei Jahre von der in Kanada ansässigen World Design Organization vergeben, um Städte und Regionen auszuzeichnen, die Design als Instrument zur Förderung sozialer und ökologischer Innovation nutzen. "Design for Democracy. Atmospheres for a better life" lautete das Programm der Frankfurter Bewerbung. Verschiedene Protagonisten, unter anderem die Hochschule für Gestaltung in Offenbach (HfG) und das Museum Angewandte Kunst in Frankfurt beteiligten sich. Insgesamt wurden mehr als 1000 Projektideen von Einzelpersonen, kulturellen Institutionen, Unternehmen, Universitäten und vielen anderen Akteur:innen eingereicht. Das Besondere: Frankfurt Rhein/Main interpretiert den Begriff "Design" als den Wunsch der Menschen, Gesellschaft zu verändern und demokratische Teilhabe zu sichern. Damit begreift sich die Stadt Frankfurt als Ort, an dem nicht nur die Heimat des ersten deutschen Parlamentes in der Paulskirche 1848 war, sondern auch wesentliche demokratische Impulse für die Zukunft gestaltet werden.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

Tagesgeschehen um die Ecke gedacht

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

"The Hero Comes!" - Musik für George Washington
Als der siegreiche General in New York einzieht, singen die Menschen: "The Hero Comes!"
Und als er zum Präsidenten der USA gewählt wird, komponiert ein deutscher Soldat den Marsch zur Amtseinführung. Aber das ist noch nicht alles, was an Musik für George Washington geschrieben worden ist. Von den ersten Schlachten des Unabhängigkeitskrieges bis zu seiner Regierungszeit im Weißen Haus haben Amerikas Komponisten von Leonard Bernstein bis Charles Ives das Leben ihres ersten Präsidenten in Musik gesetzt. Am 14. Dezember ist sein 225. Todestag.

21:00 JetztMusik | Magazin

Was bewegt sich in der zeitgenössischen Musik? Das Magazin blickt nach Berlin, wo eine bis vor kurzem noch unbekannt Komponistin zur Pionierin der Elektronik erklärt wird, wir berichten aus der spätherbstlichen Hauptstadt Österreichs über das Festival Wien Modern und sprechen über die Zukunft einer Papierzeitschrift.

Am Mikrophon: Martina Seeber

Eine Sendung von SWR Kultur

22:00 Jazz and More

An den Rändern des Jazz und aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen
Am Mikrophon: Martin Kersten

Heute mit: Peter Somuah:
Highlife | Orchestre
Incandescent: Rare Birds
| Danae Dörken/Pascal
Schumacher: Glass Two |
Henning Sieverts/Nils Wogram/
Ronny Graupe: Symmethree -
Blues! | Bill Frisell/Kit Downes/
Andrew Cyrille: Breaking The
Shell | Sebastian Gahler: Electric
Stories

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Hagen Fleischer,
Deutsch-Griechischer Historiker
Hagen Fleischer gilt als der
Experte, wenn es um das Thema
der Deutschen Besatzung
Griechenlands im Zweiten
Weltkrieg geht. Der 1944 in
Wien geborene deutsche
Historiker, der seit 1985 auch die
griechische Staatsbürgerschaft
innehat, forschte und lehrte
an den Universitäten Kreta
und Athen und beriet die
Regierungen beider Länder in
Fragen der "Wiedergutmachung"
der Kriegsschäden.

Im hr2-Doppelkopf
berichtet Fleischer von der
raubwirtschaftlichen Ausbeutung
Griechenlands während der
deutschen Okkupation, den
weit über einhunderttausend
griechischen Hungertoten sowie
der Deportation und Ermordung
zehntausender Juden. Und
er spricht über die Massaker
und damit Kriegsverbrechen,
die seinerzeit in vielen
Dörfern Griechenlands an der
Zivilbevölkerung begangen
worden sind.

Besonders geht Hagen Fleischer
auf die Reparationsansprüche
Griechenlands und jenes
Besatzungsdarlehen ein, das
Deutschland den Griechen
aufgezwungen hatte und
das bis heute Streitthema
zwischen beiden Ländern ist.
Gerade Ende Oktober 2024
ist Bundespräsident Frank-
Walter Steinmeier bei seinem
Griechenlandbesuch erneut
mit diesem Thema konfrontiert
worden.

Gastgeber: Thomas Plaul

Freitag, 13.12.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ferenc Erkel: "Hunyadi Lászlo", Ouvertüre (Münchner Rundfunkorchester: Herbert Mogg); Wolfgang Amadeus Mozart: Sechs Variationen über "Hélas, j'ai perdu mon amant" g-Moll, KV 360 (Nils Mönkemeyer, Viola; William Youn, Klavier); Felix Mendelssohn Bartholdy: Sechs Lieder im Freien zu singen, op. 59 (Chor des Bayerischen Rundfunks: Rupert Huber); Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge F-Dur, BWV 880 (Dina Ugorskaja, Klavier); Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 7 E-Dur (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Mariss Jansons)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Joseph Fux: Ouvertüre d-Moll (II Fondamento: Paul Dombrecht); Joseph Haydn: Streichquartett B-Dur, op. 64, Nr. 3 (Auryn Quartet); Maurice Ravel: "Daphnis et Chloé", Suite Nr. 2 (Berliner Philharmoniker: Herbert von Karajan); Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquartett Es-Dur, op. 20 (Auryn Quartett; Minguet Quartett); Howard Hanson: "Bold Island Suite" (Cincinnati Pops Orchestra: Erich Kunzel)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Nepomuk Hummel: "Das Zauberglöckchen", Ballettmusik (London Mozart Players: Howard Shelley); Frederick Delius: Sonate Nr. 3 (Tasmin Little, Violine; Piers Lane, Klavier); Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 1 F-Dur, BWV 1046 (Hans-Peter Westermann, Piet Dhont, Saskia Fikentscher, Oboe; Christian Beuse, Fagott; Christian-Friedrich Dallmann, Reinhard Büttner, Naturhorn; Christine Busch, Violine piccolo; Akademie für Alte Musik Berlin)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Giovanni Battista Pescetti: Sonate Nr. 6 c-Moll (Xavier De Maistre, Harfe); Carl Loewe: Klavierkonzert A-Dur (Ewa Kupiec, Klavier; Philharmonie de Lorraine: Jacques Houtmann); Pietro Locatelli: Concerto grosso D-Dur, op. 1, Nr. 9 (Freiburger Barockorchester: Gottfried von der Goltz); André-Ernest-Modeste Grétry: "Céphale et Procris", Ballettsuite (Orchestre de Bretagne: Stefan Sanderling); Fanny Hensel: Capriccio h-Moll (Philip Mayers, Klavier); Louis Théodore Gouvy: Sinfonietta D-Dur, Finale, op. 80 (Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Jacques Mercier)

06:00 Am Morgen

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.

6:15 Gedicht

James Krüss: Tannengeflüster
Gelesen von Helge Heynold

6:30 Zuspruch

Von Diakon Uwe Groß aus Wiesbaden

7:30 Frühkritik

Frankfurt: Städel Museum
Rineke Dijkstra: Beach Portraits
hr2-Kritikerin: Stefanie Blumenbecker

8:40 Buch-Tipp

Una Mannion: Sag mir, was ich bin

Steidl Verlag 2024

Preis: 28 Euro

Ein Tipp von Buchhändler Jörg Robbert von der hr2-Partnerbuchhandlung "Brencher Buchhandlung" in Kassel

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Charles Dickens: Ein Weihnachtslied. (5/11)

Der "Geist" der Weihnachtszeit wird im Dezember viel und oft beschworen, vor allem der verloren gegangene. So auch im berühmten "Weihnachtslied" des englischen Schriftstellers Charles Dickens. Darin erscheinen uns gleich vier Geister – von denen Helge Heynold singen und sagen wird.

Ab 9. Dezember im Radio und für 3 Monate in der ARD Audiothek

Es gibt keinen größeren Geizkragen und Menschenverächter als den alten Scrooge. Weihnachten ist für ihn nichts als eine unliebsame Unterbrechung vom Geldverdienen. Doch dann erscheint ihm am Weihnachtsabend der Geist seines früheren Geschäftspartners Marley, der seit sieben Jahren tot ist. Er ist jammervoll anzusehen, mit Ketten beladen, die aus Rechnungsbüchern und Geldkassetten geschmiedet sind. Der Geist von Marley teilte Scrooge mit, so würde es einem Menschen ergehen, der sich zeitlebens nicht um seine Mitmenschen kümmert und nur seine Kassenbücher im Blick hat. Scrooge habe jedoch

noch eine Chance, den Ketten zu entgehen. In dieser Nacht erscheinen Scrooge drei weitere Geister: Der Erste führt ihn zurück in die Weihnachtstage seiner Kindheit. Noch einmal muss der Geschäftsmann nun die traurigen Weihnachtstage seiner Kindheit und Jugend durchleben. Der zweite Geist zeigt Scrooge die gegenwärtige Weihnacht bei einer armen Familie, die diese mit geringen Mitteln zu einem Fest der Freude und Liebe macht. Der dritte Geist verweist auf die Zukunft – Scrooge muss seiner eigenen Beerdigung zusehen...

Charles Dickens' "Ein Weihnachtslied. A Christmas Carol in Prose – Being a Ghost Story of Christmas" erschienen 1843 im Verlag Chapman & Hall; damals war der englische Autor von "Oliver Twist" 31 Jahre alt. Edward Aubrey Moriarty übertrug die Erzählung 1844 erstmals ins Deutsche – und legte damit den Grundstein für ihre Karriere als Weihnachtsklassiker.

Produktion: hr 2005
Sprecher: Helge Heynold

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Torelli: Trompetenkonzert D-Dur (Alison Balsom / Deutsche Kammerphilharmonie / Thomas Klug)
- Rossini: La nuit de Noël (Christiane Karg, Sopran / Gerold Huber, Klavier / Chor des Bayerischen Rundfunks / Howard Arman)
- Mozart: Violinsonate e-Moll KV 304 (Alina Ibragimova, Violine / Cédric Tiberghien, Klavier)
- Haydn: Divertimento B-Dur "Chorale St. Antoni" (Linus Ensemble)

- Chabrier: Suite pastorale (Wiener Philharmoniker / John Eliot Gardiner)
- Liszt: 3. Liebestraum As-Dur (Yundi Li, Klavier)
- Telemann: Burlesque de Quixotte (Akademie für Alte Musik Berlin)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Wolfgang Bunzel, Epoche der Romantik
Das Deutsche Romantik-Museum in Frankfurt ist weltweit das erste Museum, das sich der Epoche der Romantik als Ganzes widmet. Als Brückenbauer in diese Zeit vom Ende des 18. Jahrhunderts bis weit in das 19. Jahrhundert hinein fungiert Wolfgang Bunzel. Der Germanist und Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Goethe-Uni leitet die Abteilung Romantikforschung. Er verweist nicht ohne Stolz darauf, wie sehr die Stadt am Main mit den Romantikern verbunden ist. In Johann Wolfgang von Goethes Geburtsstadt spielte der Chefromantiker Friedrich Schlegel eine Rolle, aber auch Clemens und Bettine Brentano, Karoline von Günderode und von Hanau kommend die Brüder Grimm. Die Romantik war eine Reaktion auf die Aufklärung, auf eine Welt, die sich wissenschaftlich und technisch entwickelte. Im Zuge der Industrialisierung setzte eine Landflucht ein, die Städte wuchsen und die Romantiker setzten dieser Entwicklung die Idealisierung der Natur entgegen. Dem rationalen Korsett der Aufklärung begegnete die Romantik mit Fantasie. Die Epoche hat die Deutschen tief geprägt, zum Beispiel mit ihrem Bild vom Wald. "Die Romantik war die erste ökologische Bewegung der Kulturgeschichte", sagt Wolfgang Bunzel im Doppelkopf.

Gastgeberin: Andrea Seeger

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Chopin: Polonaise-Fantasie As-Dur op. 61 (Alexander Gadjiev, Klavier)
- Locatelli: Violinkonzert c-Moll op. 3 Nr. 2 (Giuliano Carmignola / Venice Baroque Orchestra / Andrea Marcon)
- Mozart: Laudate Dominum (Elina Garanca, Mezzosopran / Deutsche Radiophilharmonie Saarbrücken Kaiserslautern / Karel Mark Chichon)
- Lortzing: Ouvertüre zur Oper "Casanova" (WDR Funkhausorchester / Ernst Theis)
- Albinoni: Adagio g-Moll, bearbeitet für Trompete und Orgel (Håkan Hardenberger / Simon Preston)
- Svendsen: 2. Norwegische Rhapsodie (Nationales Lettisches Sinfonie-Orchester / Terje Mikkelsen)

14:30 Lesung | Charles Dickens: Ein Weihnachtslied. (5/11)

Der "Geist" der Weihnachtszeit wird im Dezember viel und oft beschworen, vor allem der verloren gegangene. So auch im berühmten "Weihnachtslied" des englischen Schriftstellers Charles Dickens. Darin erscheinen uns gleich vier Geister – von denen Helge Heynold singen und sagen wird.

Ab 9. Dezember im Radio und für 3 Monate in der ARD Audiothek

Es gibt keinen größeren Geizkragen und Menschenverächter als den alten Scrooge. Weihnachten ist für ihn nichts als eine unliebsame Unterbrechung vom Geldverdienen. Doch dann erscheint ihm am Weihnachtsabend der Geist seines früheren Geschäftspartners Marley,

der seit sieben Jahren tot ist. Er ist jammervoll anzusehen, mit Ketten beladen, die aus Rechnungsbüchern und Geldkassetten geschmiedet sind. Der Geist von Marley teilte Scrooge mit, so würde es einem Menschen ergehen, der sich zeitlebens nicht um seine Mitmenschen kümmert und nur seine Kassenbücher im Blick hat. Scrooge habe jedoch noch eine Chance, den Ketten zu entgehen. In dieser Nacht erscheinen Scrooge drei weitere Geister: Der Erste führt ihn zurück in die Weihnachtstage seiner Kindheit. Noch einmal muss der Geschäftsmann nun die traurigen Weihnachtstage seiner Kindheit und Jugend durchleben. Der zweite Geist zeigt Scrooge die gegenwärtige Weihnacht bei einer armen Familie, die diese mit geringen Mitteln zu einem Fest der Freude und Liebe macht. Der dritte Geist verweist auf die Zukunft – Scrooge muss seiner eigenen Beerdigung zusehen...

Charles Dickens' "Ein Weihnachtslied. A Christmas Carol in Prose – Being a Ghost Story of Christmas" erschienen 1843 im Verlag Chapman & Hall; damals war der englische Autor von "Oliver Twist" 31 Jahre alt. Edward Aubrey Moriarty übertrug die Erzählung 1844 erstmals ins Deutsche – und legte damit den Grundstein für ihre Karriere als Weihnachtsklassiker.

Produktion: hr 2005
Sprecher: Helge Heynold

15:00 Hörbuchzeit

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit dem Kabarettisten Florian Schröder
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. "Schluss jetzt!"

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen, damit kommt die Zeit der Jahresrückblicke und der Kabarettist Florian Schröder ruft zum dritten Mal in Folge "Schluss jetzt!" Am Samstag, den 14. Dezember, ist er mit seinem Programm im Kongresszentrum Hanau und danach noch in der ganzen Bundesrepublik. Florian Schröder gilt als der "Mephisto des deutschen Kabarets", er deshonoriert und analysiert schonungslos und intelligent, wo der Schuh drückt. Schröder tritt mutig dem Bösen entgegen, dem er bereits ein ganzes Buch gewidmet hat und angesichts der sich ausbreitenden Weltuntergangsstimmung ruft er dazu auf, den Humor nicht zu verlieren. Lachen hilft schließlich, auch zu überleben. Schröder ist ein genialer Stimmenimitator und parodiert mit großer Lust Politiker und Fernsehstars, Talkshowgäste und Gastgeber. Sein Markenzeichen ist Tempo und sein Publikum muss aufmerksam zuhören, um sich von ihm durch die Absurditäten von Alltag und Politikbetrieb führen zu lassen. Ob Bahn-, Flug- und Bauernstreiks, Cannabis-Legalisierung oder AfD, alle bekommen ihr Fett ab. So lässt er mit großer Lust zwölf Monate in zwei Stunden Revue passieren, um dann guten Gewissens das alte Jahr ad acta zu legen und sagen zu können "Schluss jetzt!"

18:00 Der Tag

Wir haben Angst! Der Tag im Dialog
Die Angst in Deutschland nimmt zu und wir wollen darüber reden. Nach neuen Umfragen haben die Deutschen am meisten Angst vor sozialem Abstieg, außerdem fürchten viele, dass der Staat durch die Geflüchteten überfordert ist, und natürlich bewegt auch der Ukraine-Krieg die Menschen.

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

Konzertsaal

20:00 Konzertsaal

Das hr-Sinfonieorchester in der Alten Oper Frankfurt

Marion Cotillard als Jeanne d'Arc in Arthur Honeggers Oratorium Eine Glaubenskämpferin trifft auf eine Oscar-Preisträgerin: Die französische Schauspielerin Marion Cotillard verkörpert die Jungfrau von Orleans in dem modernen Mysterienspiel "Johanna auf dem Scheiterhaufen" von Arthur Honegger.

Marion Cotillard - Jeanne d'Arc
Éric Génovèse - Frère
Dominique Basile Alaïmalaïs - Sprecher
Ilse Eerens - Sopran
Isabelle Druet - Mezzosopran
Svetlana Lifar - Mezzosopran
Julien Dran - Tenor
Nicolas Courjal - Bass
Wiener Singverein
Kinderchor der Oper Frankfurt
Leitung: Alain Altinoglu

Arthur Honegger: Jeanne d'Arc au bûcher

(Aufnahme vom 12. Dezember aus dem Großen Saal)

Der Schweizer Komponist Arthur Honegger hat 1935 in seinem Mysterienspiel Elemente von Jazz, Moderne, Gregorianik und Zirkusmusik zusammengemischt. Himmlisches und Profanes werden hier hart aneinander geschnitten. Als kämpferische Jeanne d'Arc glänzt die Französin Marion Cotillard, die 2008 mit dem Oscar ausgezeichnet wurde - für ihre Rolle als Édith Piaf in "La vie en rose". Beteiligt sind zudem ein Chor und ein Kinderchor.

Auch die Grotteske kommt hier nicht zu kurz: So treten ein Schwein, ein Esel, eine Windmühle und ein Weinfass als

Figuren auf. Und im Orchester sorgen Saxofone und präparierte Klaviere für ungewohnte Effekte - außerdem eine Ondes Martenot, jenes elektronische Musikinstrument, das erst kurz vor Honeggers Komposition erfunden worden war.

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Wolfgang Bunzel, Epoche der Romantik
Das Deutsche Romantik-Museum in Frankfurt ist weltweit das erste Museum, das sich der Epoche der Romantik als Ganzes widmet. Als Brückenbauer in diese Zeit vom Ende des 18. Jahrhunderts bis weit in das 19. Jahrhundert hinein fungiert Wolfgang Bunzel. Der Germanist und Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Goethe-Uni leitet die Abteilung Romantikforschung. Er verweist nicht ohne Stolz darauf, wie sehr die Stadt am Main mit den Romantikern verbunden ist. In Johann Wolfgang von Goethes Geburtsstadt spielte der Chefromantiker Friedrich Schlegel eine Rolle, aber auch Clemens und Bettine Brentano, Karoline von Günderode und von Hanau kommend die Brüder Grimm. Die Romantik war eine Reaktion auf die Aufklärung, auf eine Welt, die sich wissenschaftlich und technisch entwickelte. Im Zuge der Industrialisierung setzte eine Landflucht ein, die Städte wuchsen und die Romantiker setzten dieser Entwicklung die Idealisierung der Natur entgegen. Dem rationalen Korsett der Aufklärung begegnete die Romantik mit Fantasie. Die Epoche hat die Deutschen tief geprägt, zum Beispiel mit ihrem Bild vom Wald. "Die Romantik war die erste ökologische Bewegung der Kulturgeschichte", sagt Wolfgang Bunzel im Doppelkopf.

Gastgeberin: Andrea Seeger

Samstag, 14.12.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Hector Berlioz: "Rob-Roy", Ouvertüre (SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: Sylvain Cambreling); Bedřich Smetana: Streichquartett Nr. 1 e-Moll - "Aus meinem Leben" (Bennewitz Quartet); Claude Debussy: Cinq Préludes (SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: Hans Zender); Ernst von Dohnányi: Vier Rhapsodien, op. 11 (Daniel Röhm, Klavier); Ignaz Joseph Pleyel: Sinfonia concertante F-Dur (Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR: Johannes Moesus)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
William Walton: Variationen über ein Thema von Hindemith (Bournemouth Symphony Orchestra: Vernon Handley); George Gershwin: Aus "Song Book" (Frank Braley, Klavier); Lili Boulanger: "D'un soir triste"; "D'un matin de printemps" (Wanzhen Li, Violine; Tanja Tetzlaff, Violoncello; Gunilla Süssmann, Klavier); Dmitrij Schostakowitsch: Streichquartett As-Dur, op. 118 (Rasumowsky Quartett); Louis Spohr: Sinfonia concertante A-Dur, op. 48 (Ulf Hoelscher, Gunhild Hoelscher, Violine; Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Christian Fröhlich)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Julius Klengel: Konzert e-Moll, op. 45 (Xenia Jankovic, Christoph Richter, Violoncello; NDR Radiophilharmonie: Bjarte Engeset); Frédéric Chopin: Scherzo E-Dur, op. 54 (Lang Lang, Klavier); Paul Wranitzky: Sinfonie D-Dur, op. 36 (London Mozart Players: Matthias Bamert)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Camille Saint-Saëns: "Wedding Cake", op. 76 (Philippe Entremont, Klavier; Orchestre National du Capitole de Toulouse: Michel Plasson); William Herschel: Sinfonie Nr. 14 D-Dur (London Mozart Players: Matthias Bamert); Jenő Hubay: Violinkonzert Nr. 2 E-Dur (Hagai Shaham, Violine; BBC Scottish Symphony Orchestra: Martyn Brabbins); Johann Sebastian Bach: Suite A-Dur, BWV 832 (Angela Hewitt, Klavier); Bernhard Romberg: Flötenkonzert, op. 17 (Jean-Pierre Rampal, Flöte; Orchestre National de l'Opéra de Monte Carlo: Claudio Scimone); Carl Philipp Emanuel Bach: Flötenkonzert B-Dur, Wq 167 (Eckart Haupt, Flöte; Kammerorchester Carl Philipp Emanuel Bach: Hartmut Haenchen)

06:00 Musik am Morgen

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

• Borne: Carmen-Fantasie für Flöte und Streichsextett

(Nathanael Carré / Ensemble Nuanz)
• Bach: Präludien und Fugen a-Moll BWV 865 und B-Dur BWV 866 aus dem "Wohltemperierten Klavier" (Till Fellner)
• Rachmaninow: "Singe nicht, du Schöne" op. 4 Nr. 4 (Asmik Grigorian, Sopran / Lukas Geniušas, Klavier)
ZUSPRUCH
• Haydn: Sinfonie Nr. 108 B-Dur (Heidelberger Sinfoniker / Johannes Klumpp)
• Ragazzi: Pastorale (Capella Gabetta)
• Mozart: Hornkonzert Es-Dur KV 417 (William Purvis / Orpheus Chamber Orchestra)
• Boieldieu: Ouvertüre zur Oper "Der Kalif von Bagdad" (New Philharmonia Orchestra / Richard Bonyngé)
• Smetana: "Sárka" aus "Mein Vaterland" (London Classical Players / Roger Norrington)
• Tailleferre: Sérénade a-Moll (Alliage Quintett)
• Telemann: Violakonzert G-Dur TWV 51:G9 (Alfonso Leal del Ojo / The English Concert / Harry Bicket)
• Beethoven: Arie "Mit Mädeln sich vertragen" WoO 90 (Thomas Hampson, Bariton / Concentus Musicus Wien / Nikolaus Harnoncourt)
NACHRICHTEN
• Aaltoila: Hochzeitswalzer (Jyväskylä Symphony Orchestra / Kyösti Haatanen)
• Hummel: Oberons Zauberhorn - Fantasie für Klavier und Orchester (Howard Shelley / London Mozart Players)
• Strauss: Till Eulenspiegels lustige Streiche op. 28 (Gürzenich-Orchester / Markus Stenz)
• Molter: Concerto pastorale G-Dur (Neues Berliner Kammerorchester / Michael Erxleben)
• Dvořák: "Als die alte Mutter mich noch lehrte singen" aus "Zigeunermelodien" op. 55 Nr. 4, bearbeitet für Violine und Klavier (Sueye Park / Love Derwinger)
• M. Haydn: Trompetenkonzert C-Dur (Reinhold Friedrich / Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)

• Puccini: "Capriccio sinfonico" (Filarmonica della Scala / Riccardo Muti)
06:30 Zuspruch
08:00 Nachrichten

Aktuelle Berichte,
Konzertmitschnitte und
Hintergründe aus dem
hessischen Musikleben.
17:00 Nachrichten

Eric - Ben Bliss
Sensor - Kyle Miller
Commander - Greer Grimsley
Also Jess - Ellie Dehn
Orchester und Chor der
Metropolitan Opera
Leitung: Yannick Nézet-Séguin

09:30 hr2-kultur - kompakt

Aktuelle Kulturthemen und
Hintergründe aus verschiedenen
Perspektiven beleuchtet.

18:00 hr2-kultur - kompakt

Aktuelle Kulturthemen und
Hintergründe aus verschiedenen
Perspektiven beleuchtet.

Jeanine Tesori: "Grounded"
Oper in zwei Akten nach einem
Libretto von George Brant

10:00 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester

Mit aktuellen und historischen
Aufnahmen des hr-Sinfonieorchesters.

19:00 Mord in der Provinz

Mord in der Provinz
**ARD Radio Tatort |
"Dillinger muss sterben"
von Monika Geier**

(Aufnahme vom 19. Oktober
2024 aus der Metropolitan
Opera)

12:00 Hörbuchzeit

In der Hörbuchzeit stellen
wir Ihnen jede Woche
Neuerscheinungen und Klassiker
des Hörbuchmarkts im Gespräch
vor.

In der Regie von Alexander
Schuhmacher
Die junge Polizistin Anima King
rast mit dem Kleinkriminellen
Tom Glauco ins Krankenhaus.
Seine letzten Worte lauten:
„Dillinger muss sterben.“ Damit
hält er die Polizeidirektion
Landau ganz schön auf
Trab, denn gemeint ist
Ludwig Dillinger von der
Kriminalpolizei Ludwigshafen.
Und Kriminalhauptkommissarin
Ekkelsberg macht bei den
Landauern ordentlich Druck.
Was hatte Dillinger mit dem nie
geklärten Ableben von Animas
Chef, Kommissar Karr, zu tun?
In einer immer
unübersichtlicheren Welt
wird das Verbrechen auch in
der Provinz politischer und
komplexer. Anima King kann
zwar einen weiteren Mord nicht
verhindern, aber zumindest
schafft sie es, den Tod des
Kommissars aufzuklären.

Die Oper nach dem
gleichnamigen Theaterstück
des Librettisten George
Brant beschäftigt sich mit
psychologischen und ethischen
Fragen moderner Kriegsführung
und mit der Rolle der Frauen
im Militär. "Grounded" ist ein
Auftragswerk der Metropolitan
Opera New York, uraufgeführt
wurde die Oper Ende Oktober
2023 am Kennedy Center
in Washington. In der MET
steht Music Director Yannick
Nézet-Séguin am Pult, die
kanadische Mezzosopranistin
Emily D'Angelo übernimmt die
herausfordernde Rolle der Jess.

13:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global -
Chanson, Folk, Jazz, Singer/
Songwriter, Klassik oder
Filmmusik – hier ist alles möglich

**23:00 The Artist's Corner |
Jugend komponiert 2024**

Die Jeunesses Musicales
Deutschland führt seit 1985
jährlich den Bundeswettbewerb
Jugend komponiert durch. Es ist
die höchste Auszeichnung für
Komponierende in Deutschland,
mit der eine intensive Förderung
talentierter Jugendlicher
zwischen zwölf und 22 Jahren
einhergeht.
Werke von Florian Albrecht
(*2003), Tjarbe Björkson (*2003),
Effie Falkenroth-Steinbach
(*2001), Gabriel Frisch (*2005),
Sidney Hoppe (*2006), Tao
Phileas Karst (*2005), Johann
Jakob Rahmstorf (*2005) und
Sebastian Zaczek (*2002)

14:00 Archivoschätze

Pressefreiheit 1949. Eine
öffentliche Diskussion im
Sendesaal von Radio Frankfurt.
Die Presse- und
Meinungsfreiheit wird im
neuen Grundgesetz der jungen
Bundesrepublik 1949 garantiert.
Aber wo verlaufen die feinen
Grenzen? Wie umgehen
mit "Schundliteratur" und
Presserzeugnissen, die die
bürgerliche Moral unterlaufen?
Welche Rolle spielt dabei die
Presse? Welche Bedeutung hat
die Meinungsfreiheit? Kann man
die Öffentlichkeit zur Demokratie
erziehen?
Das "Für und Wider der Zensur"
war der Titel einer öffentlichen
Diskussion von Politikern,
Journalisten und Bürgerinnen,
die 1949 im Sendesaal des
Hessischen Rundfunks, damals
noch Radio Frankfurt, stattfand
und kontrovers geführt wurde.

**20:00 ARD Oper
Jeanine Tesori: Die Oper
"Grounded" aus der MET in
New York**

Die neue Oper "Grounded"
der zweifachen Tony Award-
Gewinnerin Jeanine Tesori kreist
um die Kampfpilotin Jess. Eine
ungeplante Schwangerschaft
verändert ihr Leben. Sie wird in
den Drohnendienst in die Wüste
Nevadas versetzt.

Interpreten: Carlotta Lipski
(Mezzosopran), Silvia Rozas
Ramallal (Flöte), Tobias Krieger
(Trompete), Riverton Vilela
Alvws (Kontrabass) und Daniel
Prinz (Klavier)

15:00 Musikland Hessen

Jess - Emily D'Angelo

Am Mikrophon: Stefan Fricke

So manche der Preisträgerinnen und Preisträger haben anschließend Karriere gemacht: etwa Enno Poppe, Harald Muenz oder Charlotte Seither. Die künstlerische Leitung des Wettbewerbs liegt seit 2024 in den Händen des in Hamburg lebenden Komponisten Gordon Kampe. Der 39. Bundeswettbewerb endete mit dem Abschlusskonzert am 9. August 2024 in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt.

Sonntag, 15.12.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Felix Mendelssohn Bartholdy: "Ein Sommernachtstraum", Ouvertüre (hr-Sinfonieorchester: Hugh Wolff); Franz Strauss: Hornkonzert c-Moll, op. 8 (Samuel Seidenberg, Horn; hr-Sinfonieorchester: Sebastian Weigle); Peter Tschaikowsky: "Fatum", op. 77 (hr-Sinfonieorchester: Eliahu Inbal); Alexander Skrjabin: Klavierkonzert fis-Moll, op. 20 (Gerhard Oppitz, Klavier; hr-Sinfonieorchester: Dmitrij Kitajenko); Carl Nielsen: Sinfonie Nr. 4, op. 29 (hr-Sinfonieorchester: Paavo Järvi)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonín Dvořák: "Das goldene Spinnrad", op. 109 (Concertgebouw-Orchester Amsterdam: Nikolaus Harnoncourt); Johann Sebastian Bach: Suite Es-Dur, BWV 1010 (David Watkin, Violoncello); Joaquín Rodrigo: "Concierto de Aranjuez" (Jose Maria Gallardo del Rey, Gitarre; Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Karel Mark Chichon); Jan Dismas Zelenka: "Miserere" (Mária Zádori, Sopran; Rheinische Kantorei; Das kleine Konzert: Hermann Max); Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert D-Dur, KV 451 (Christian Zacharias, Klavier; Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Neville Marriner)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Edward Elgar: "Pomp and Circumstance", op. 39 (Royal Philharmonic Orchestra London: André Previn); Billy Mayerl: "The Legends of King Arthur" (Eric Parkin, Klavier); Giuseppe Sammartini: Blockflötenkonzert F-Dur (Conrad Steinmann, Blockflöte; Ensemble 415: Chiara Banchini)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Cécile Chaminade: Etude humoristique fis-Moll, op. 138 (Mark Viner, Klavier); Felix Mendelssohn Bartholdy: Sinfonie Nr. 6 Es-Dur (Concerto Köln); Émile Waldteufel: "Rêverie", op. 202 (Staatliche Slowakische Philharmonie Košice: Alfred Walter); Georg Friedrich Händel: Suite E-Dur, HWV 430 (Ragna Schirmer, Klavier); Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonie F-Dur, Wq 181 (Kammerorchester Carl Philipp Emanuel Bach: Hartmut Haenchen); Pablo de Sarasate: Introduction und Tarantella, op. 43 (Katrin Scholz, Violine; Gerald Fauth, Klavier)

06:00 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate "Schwingt freudig euch empor" BWV 36
• William Byrd: Tollite portas (Stile Antico)
• John Blow: Lift up your heads, O ye gates (Parley of Instruments / Winchester Cathedral Choir / David Hill)
• Bob Chilcott: Advent Antiphons (Cambridge The Choir of Queens College / Silas Wollston)
• Andrew Carter: Toccata über "Veni Emmanuel" (Andrew

Lucas, an der Mander-Orgel der St. Paul's Cathedral. London)
• Henry Purcell: Rejoice in the Lord alway (Orpheus Britannicus / Cambridge Trinity College Chapel Choir / Andrew Arthur)
• Thomas Selle: Veni Domine et noli tardare (Kerstin Dietl, Sopran / Benjamin Boesch, Alt / Janno Scheller, Bass / Göttinger Barockorchester / Antonius Adamske)
• Jacobus Gallus: Jerusalem gaude (Capella de la Torre / Katharina Bäuml)
• Jan Dismas Zelenka: Lauda Jerusalem F-Dur ZWV 104 (Tobias Hunger, Tenor / Ensemble Inégal / Prague Baroque Soloists / Chor / Adam Viktora)

Etwas ab 7:00 Uhr:

• Johann Sebastian Bach: Kantate "Schwingt freudig euch empor" BWV 36 (Berit Norbakken, Sopran / Marianne Beate Kielland, Mezzosopran / Anders J. Dahlin, Tenor / Halvor Melien, Bariton / Barokkanerne / Alfredo Bernardini)

Eine Sendung von WDR 3.

07:30 Morgenfeier

Radio für Kinder

08:00 Radio für Kinder Lauschinsel | Rentiere

Tiere hautnah
Eine "Anna und die wilden Tiere"-Podcast-Folge | BR 2023 | mit Annika Preil und Katja Schild | Text und Regie: Tina Gentner
In der KiKA-Tier-Doku "Anna und die wilden Tiere" kommt Anna wilden Tieren ganz nah. Das macht sie auch in ihrem Podcast. Gemeinsam mit der Witze erzählenden Hyäne sitzt Anna in ihrem wilden Wohnzimmer und erzählt von ihren spannenden Reisen. Zum Beispiel als sie im hohen Norden Rentiere besucht hat und deshalb weiß, welche unglaublichen Tricks diese Tiere drauf haben, um sich warm zu halten und warum es im kalten Norden gut ist, eine große Schnauze zu haben.

Ab 8 Jahren

Mit Stefanie Hatz

Mehr aus dem "Anna und die wilden Tiere"-Podcast gibt's in der ARD-Audiothek: <https://www.ardaudiothek.de/sendung/anna-und-die-wilden-tiere-der-podcast/89079206/>

Anschließend, ab etwa 8:30 Uhr:

Manna: Laudate pueri (Jakub Józef Orłowski, Countertenor / Il Pomo d'Oro / Francesco Corti)
Skrjabin: Walzer As-Dur op. 38 (HJ Lim, Klavier)

Euroradio-Weihnachtstag

**09:00 Euroradio-Weihnachtstag
Alte und neue
Weihnachtsmusik**

15 Konzerte der Union
Europäischer Rundfunkanstalten
Es ist seit vielen Jahren

Tradition: Im Advent stimmen wir Sie wieder mit internationaler Musik auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Mit 15 Konzerten aus 11 Ländern erwarten Sie die unterschiedlichsten Stilrichtungen: von Alter Musik über Barock, Klassik und Romantik bis zu Jazz und Folklore.

Wie vielfältig die Musik zu Weihnachten klingt, können Sie im Stundentakt hören, dabei reisen wir von Helsinki und Malmö über Riga und London bis nach Madrid und machen dabei viermal Station in Deutschland - mit Konzerten aus Saarbrücken, Dresden, München und Köln. Aus Montréal

Marianne Lambert, Sopran
Stéphane Tétreault, Cello
Frédéric Demers, Trompete
Valérie Milot, Harfe

Carlos Salzedo: Paraphrase über "O Little Town of Bethlehem"
Gabriel Fauré: En prière
Johann Sebastian Bach/Charles Gounod: Ave Maria
Anonymus: Veni, Veni, Emmanuel

Henri Büsser: Le sommeil de l'Enfant Jésus - Berceuse pour la nuit de Noël

Antoine Barelil: Les voyageurs du Saint-Maurice

Gabriel Fauré: Notre amour

Gabriel Fauré: Ave Maria

Carlos Salzedo: Paraphrase über "Greensleeves"

Thierry Pilote: Fantaisie québécoise sur des Noëls traditionnels

Carlos Salzedo: I wonder as I wander

Traditional (France): Bel astre que j'adore

Gabriel Fauré: Noël op. 43 Nr. 1

François-Auguste Gevaert: Entre le boeuf et l'âne gris (d'après W.A. Mozart)

Traditional (Quebec): Mon merle
Georges Bizet: Farandole aus der 2. L'Arlésienne-Suite

(Aufnahme vom 8. Dezember aus der Église du Sault-au-Récollet)

Den Auftakt machen französische Noëls von Komponisten wie Carlos Salzedo, Henri Büsser, Georges Bizet und Gabriel Fauré, der in diesem Jahr besonders gefeiert wird (der 100. Todestag jährte sich am 4. November). Einige traditionelle Lieder aus Frankreich und Quebec im Original oder Transkriptionen für Sopran, Harfe, Trompete und Cello ergänzen das Programm und verleihen Weihnachten eine französische Note,

**10:00 Euroradio-Weihnachtstag
Alte und neue
Weihnachtsmusik**

15 Konzerte der Union
Europäischer Rundfunkanstalten
Aus Barcelona
Cererols Chor
Marc Díaz, Leitung und Orgel

Joan Cererols (1618-1676): Psalm 4 "Cum invocarem"
Joan Cererols: Psalm 90 "Qui habitat"
Joan Cererols: Psalm 133 "Ecce nunc"
Joan Cererols: Te lucis ante terminum

Gregorianischer Gesang: In manus tuas

Giovanni Pierluigi da Palestrina (ca. 1525-1594): Antiphon "Salva Nos"

Giovanni Pierluigi da Palestrina: Simeons Lobgesang "Nunc dimittis"

P. Miquel López (1669-1723): Salve

P. Miquel López: Antiphon: Salve d'ecos a 8

Joan Cererols: Villancico: Serafín que con dulce harmonía a 8

Tomás Luis de Victoria (1548-1611): Motette "Ave Maria"

Tomás Luis de Victoria: Motette "O magnum mysterium"

Tomás Luis de Victoria: Motette "Magi viderunt stellam"

(Aufnahme vom 9. Dezember aus dem Palau de la Música Catalana)

Der Cererols-Chor stellt in seinem Konzert eine vollständige Rekonstruktion der Liturgie der Komplet mit der Musik des katalanischen Mönchs und Komponisten Joan Cererols vor. Dieses Abendgebet wird in den Kontext des Weihnachtsfestes gestellt und mit Cererols eigenen Fabordons, mit gregorianischen Gesängen sowie Motetten und Liedern ergänzt, die zum Weihnachtsfest passen.

**11:00 Euroradio-Weihnachtstag
Alte und neue
Weihnachtsmusik**

15 Konzerte der Union
Europäischer Rundfunkanstalten
Aus Saarbrücken
Jonas Stark, Klavier
Deutsche Radiophilharmonie
Saarbrücken Kaiserslautern
Leitung: Axel Kober

Tschaikowsky: 1. Sinfonie g-Moll op. 13 "Winterträume"
Dohnányi: Variationen über ein Kinderlied für Klavier und Orchester op. 25
Korngold: Vorspiel und Serenade aus "Der Schneemann"

Tschaikowsky: "Weihnachten" aus "Die Jahreszeiten" op. 37a Nr. 12

Tschaikowsky: "Blumenwalzer" aus dem Ballett "Der Nussknacker" op. 71

(Aufnahme vom 29. November aus dem Großen Sendesaal des SR)

Das Rezept für Dohnányis "Hit" ist einfach: Man nehme ein schlichtes Kinderlied, hierzulande bekannt als "Morgen kommt der Weihnachtsmann", variiere es und persifliere darin fast alle Komponisten, die das Publikum damals kannte, "den Freunden des Humors zur Freude, den Anderen zum Ärger". Tschaikowskys 1. Sinfonie hingegen ist eine frostige Momentaufnahme des russischen Winters mit Schlittenfahrt, grauen Nebeltagen, Ballett und Frühlingsfreude.

**12:00 Euroradio-Weihnachtstag
Alte und neue
Weihnachtsmusik**

15 Konzerte der Union
Europäischer Rundfunkanstalten
Aus Dresden
Dresdner Kammerchor
Leitung: Hans-Christoph Rademann

- Felix Mendelssohn: Frohlocket, ihr Völker auf Erde
- Johannes Brahms: O Heiland, reiße die Himmel auf op. 74 Nr. 2
- Johannes Eccard: Übers Gebirg Maria ging
- Heinrich Schütz: "Das Wort ward Fleisch", "Tröstet mein Volk" und "Ein Kind ist uns geboren"
- Antonio Vivaldi: Largo und Allegro aus dem Concerto d-Moll, bearbeitet von J.S. Bach (Pascal Kaufmann, Orgel)
- Michael Praetorius: "Wie schön leuchtet der Morgenstern", "Quempas" (vierchörig, im Raum) und "Es ist ein Ros entsprungen"
- Camille Saint-Saëns: Prière aus dem "Oratorio de Noël" op. 12 (Pascal Kaufmann, Orgel)

- Leon Boellmann: Menuet Gotique aus der "Suite Gotique" (Pascal Kaufmann, Orgel)
- Benjamin Britten: A Hymn to the Virgin
- Edvard Grieg: Ave, maris stella
- Franz Wüllner: Still ihr Winde
- Max Bruch: Wiegenlied der Hirten
- Robert Schumann: Weihnachtslied aus „Liederalbum für die Jugend“ op. 79 Nr. 16
- Max Reger: O Jesulein süß

(Aufnahme vom 1. Dezember aus dem Kulturpalast)

Von wegen stille Nacht! Besinnlich geht es zwar in diesem Konzert auch zu, aber still bleibt unser Konzertsaal keineswegs, wenn der Dresdner Kammerchor und sein Leiter Hans-Christoph Rademann zu Adventsmusik einladen. Darunter sind so bekannte Lieder wie "Es ist ein Ros entsprungen" und "Kommet ihr Hirten", aber zum Beispiel auch ein wunderschönes Magnificat von Arvo Pärt und weihnachtlich inspirierte Werke von Johannes Brahms und Heinrich Schütz.

**13:00 Euroradio-Weihnachtstag
Alte und neue
Weihnachtsmusik**

Livesendung

15 Konzerte der Union
Europäischer Rundfunkanstalten
LIVE - Aus Vilnius
Baltic Way String Quartet

- P#teris Vasks (*1946): 3. Streichquartett
- Arvo Pärt (*1935): Fratres
- Mikolajus Konstantinas #iurlionis (1875-1911): Andante aus dem Streichquartett c-Moll
- Teisutis Maka#inas (*1938): Scherzo Concertante

(Übertragung aus ?)

"Weihnachten - Friede auf Erden" ist das Leitmotiv des Streichquartetts von P#teris Vasks, ein Glaubenssatz und zugleich ein Ausdruck

der Hoffnung. Im ersten Teil des Werks verwendet Vasks Themen aus einem bekannten Weihnachtslied, während der zweite Teil stark von lettischen Volksliedern und Tänzen beeinflusst ist. Der dritte Teil mit einer Chromatik, die stark an Schostakowitsch erinnert, untersucht und hinterfragt die Machbarkeit jeglichen Friedens in unserer Gesellschaft. Der letzte, ruhige und leicht melancholische Abschnitt symbolisiert den "Frieden auf Erden" durch klangvolle, getragene Chöre. Das "Baltic Way String Quartet" ist ein Ensemble aus drei führenden Musikerinnen und einem Musiker aus den baltischen Staaten. Die Geigerinnen Dalia D#dinskait# und Triin Ruubel teilen sich die Rolle der ersten Geige im Estnischen Nationalen Symphonieorchester. Jevgenija Frolova ist Solo-Bratscherin im renommierten Orchester Kremerata Baltica, während der Cellist Gleb Pyšniak einer der führenden Solisten der litauischen Klassikszene ist. Gemeinsam präsentieren sie ein frisches und farbenfrohes Programm baltischer Musik, darunter die berühmten "Fratres" des estnischen Komponisten Arvo Pärt und das wunderschöne Streichquartett Nr. 3 des lettischen Komponisten P#teris Vasks. Abgerundet wird das Programm durch zwei Werke litauischer Komponisten: das spielerische Scherzo Concertante von Teisutis Maka#inas und das Andante aus dem ersten Streichquartett, das je von einem litauischen Komponisten geschrieben wurde, nämlich von Mikalajus Konstantinas #iurlionis. Der 150. Geburtstag von #iurlionis wird 2025 gefeiert.

14:00 Nachrichten und Wetter

**14:05 Euroradio-Weihnachtstag
Alte und neue
Weihnachtsmusik**

Euroradio-Weihnachtstag

Livesendung

15 Konzerte der Union
Europäischer Rundfunkanstalten
LIVE - Aus Helsinki
Emma Salokoski, Gesang
Ilmiliekki Quartet:
Verner Pohjola, Trompete
Tuomo Prättälä, Klavier
Antti Lötjönen, Bass
Olavi Louhivuori, Schlagzeug

Traditional: Lahjattoman joulu
Traditional: Gläns över sjö och strand
Traditional: Natten före aftonen
Traditional: När det lider mot jul
Traditional: En etsi valtaa loistoa
Traditional: Varpunen jouluaamuna
Traditional: Jouluyö, juhlayö (Stille Nacht, heilige Nacht)
Traditional: Pieni rumpalipoika (Little Drummerboy)
Traditional: Hymn Nyt tahdon käydä vastaan

(Übertragung aus der Kallio-Kirche)

15:00 Euroradio-Weihnachtstag
Alte und neue Weihnachtsmusik
Livesendung

15 Konzerte der Union
Europäischer Rundfunkanstalten
LIVE - Aus Prag
Jan Fišer, Violine
Milena Kolářová, Violine
Jan Keller, Cello
Barbora Trnčíková, Oboe
Vladislav Borovka, Oboe
Tomáš Františ, Fagott
Olga Dlabáková, Cembalo

Anton Zimmermann (1741-1781): Triosonate F-Dur für Oboe, Fagott und Basso continuo
Jan Dismas Zelenka (1679-1745): 3. Triosonate B-Dur für Violine, Oboe, Fagott und Basso continuo
Antonín Reichenauer (1694-1730): Triosonate D-Dur für zwei Violinen und Basso continuo
Jan Dismas Zelenka: 5. Triosonate F-Dur für zwei Oboen, Fagott und Basso continuo

(Übertragung aus dem Suk-Saal im Rudolfinum)

16:00 Euroradio-Weihnachtstag
Alte und neue Weihnachtsmusik
Livesendung

15 Konzerte der Union
Europäischer Rundfunkanstalten
LIVE - Aus Kopenhagen
Zachary Hatcher, Harfe
Vokalensemble des Dänischen Rundfunks
Leitung: Martina Batiš

Francis Grier (*1955): The Virgin has given birth to a Saviour
Pierre Villette (1926-1998): Hymne à la Vierge
Francis Poulenc (1899-1963): Quatre Motets pour le temps de Noël FP 152
Benjamin Britten (1913-1976): A Ceremony of Carols op. 28

(Übertragung aus der Garnisonskirche)

Das Vokalensemble des Dänischen Rundfunks mit Chefdirigentin Martina Batiš und Zachary Hatcher, Solo-Harfenist des DR Symphony Orchestra, präsentieren ein englisch-französisches Weihnachtsprogramm. Im Mittelpunkt stehen zwei Werke aus der Mitte des 20. Jahrhunderts, die innerhalb von zehn Jahren komponiert wurden und zu absoluten Klassikern des Chorrepertoires für diese Jahreszeit geworden sind. Die Vier Motetten von Francis Poulenc aus dem Jahr 1952 schildern das Geheimnis und das Wunder der Geburtsszene in der für ihn so typischen zartfarbigen und schön harmonisierten Musiksprache.

Zehn Jahre zuvor hatte Benjamin Britten - unter ganz anderen Umständen - seine "Ceremony of Carols" in Kriegszeiten komponiert, und zwar größtenteils an Bord des Schiffes, das ihn auf der gefährlichen Seereise von den Vereinigten Staaten zurück

nach Großbritannien brachte. Es heißt, dass die amerikanischen Zollbeamten Britten's Manuskript beschlagnahmten, als er in New York an Bord des Schiffes ging, weil sie den Verdacht hegten, dass es sich bei den seltsamen Bleistiftkritzereien um eine verschlüsselte Nachricht für den Feind handeln könnte. Unbeirrt schrieb Britten das Stück während der Reise aus dem Gedächtnis um und vollendete es auf See. In 12 Sätzen wird die Weihnachtsgeschichte anhand mittelalterlicher englischer Texte erzählt, und der Chor wird durchgehend von der Harfe begleitet. Britten's ursprüngliche Fassung des Stücks war für Knabenchöre gedacht, aber im England des Krieges waren die Aufführungsmöglichkeiten für diese Gruppen sehr begrenzt, so dass das Stück im folgenden Jahr - 1943 - für erwachsene Sänger neu arrangiert wurde.

Außerdem führt das Vokalensemble des Dänischen Rundfunks zwei weitere anglo-französische Werke für die Weihnachtszeit auf: Francis Griers Vertonung alttestamentlicher Worte, die das Kommen Christi prophezeien, und eine wunderschöne Hymne an die Jungfrau Maria von Pierre Villette.

17:00 Euroradio-Weihnachtstag
Alte und neue Weihnachtsmusik
Livesendung

15 Konzerte der Union
Europäischer Rundfunkanstalten
LIVE - Aus Malmö
Petri Sångare
St. Petri Jugendchor - SPUK
Duo West/Rydvall:
Kristine West, Flöte
Erik Rydvall, Nyckelharpa
Jonas Sjöblom, Percussion
Leitung: Karin Oldgren

- Elise Einarsdotter (*1955): Bells
- Traditional (Norwegen): I denna søde juletid
- Fredrik Sixten (*1962): There is No Rose

- Gustaf Lazarus Nordqvist (1886-1949): Jul jul strålande jul
- Bára Grímsdóttir (*1960): Eg vil Lofa Eina Þá
- Niels la Cour (*1944): Hodie Christus natus est
- Linda Alexandersson (*1984): Winter's Evening
- Jean Sibelius (1865-1957): Julvisa
- Hugo Alfvén (1872-1960): Julsång
- Traditional (Schweden): Klang i julottan

(Übertragung aus der Kirche St. Petri)

Der Stern der Weihnacht leuchtet klar
Wenn sich die winterliche Dunkelheit verdichtet, singen wir mit Musik aus dem ganzen Norden Weihnachten in die Herzen und Köpfe. Volksmusik, Kunstmusik, Tradition und Innovation kommen in einem stimmungsvollen Programm zusammen, in dem das Duo West/Rydvall und der Multi-Instrumentalist Jonas Sjöblom auf die Petri Sångare und den St. Petri Jugendchor - SPUK treffen.

**18:00 Euroradio-Weihnachtstag
Alte und neue
Weihnachtsmusik
Livesendung**

15 Konzerte der Union
Europäischer Rundfunkanstalten
LIVE - Aus München
Chor des Bayerischen
Rundfunks
Mitglieder des
Symphonieorchesters des BR:
Natalie Schwaabe, Ivanna
Ternay (Flöten); Ramon Ortega
Quero (Oboe); Emma Schied
(Englischhorn); Jesús Villa
Ordóñez, Relja Kalapis (Fagott);
Andreu Ferrandis (Schlagzeug);
Max Hanft, Fritz Schwinghammer
(Klavier)
Leitung: Howard Arman

Ottorino Respighi (1879-1936):
Lauda per la Natività del Signore
Francesco Paolo Frontini
(1860-1939): Traditionelle
sizilianische Weihnachtslieder

- aus den "Canti Religiosi del popolo siciliano"
- Canzonetta dei Pastori
- La nascita del Bambino Gesù (I)
- Canzone di Natale
- A Gesù Bambino (I)
- La nascita del Bambino Gesù (II)
- A Gesù Bambino (II)
- Pastorale

(Übertragung aus dem Studio 2 des Bayerischen Rundfunks)

Live aus dem Studio 2 des BR-Funkhauses in München übertragen werden die "Lauda per la Natività del Signore" des italienischen Komponisten Ottorino Respighi (1860-1939) sowie traditionelle Sizilianische Weihnachtslieder aus "Canti Religiosi del popolo siciliano" von Francesco Paolo Frontini (1860-1939), arrangiert für Chor und Instrumente von Howard Arman.

**19:00 Euroradio-Weihnachtstag
Alte und neue
Weihnachtsmusik
Livesendung**

15 Konzerte der Union
Europäischer Rundfunkanstalten
LIVE - Aus Köln
Lynne Fiddmont, Gesang
WDR Big Band Köln
Leitung: Bob Mintzer

- Traditional: Es ist ein Ros entsprungen
- Traditional: Tannenbaum
- Donny Hathaway (1945-1979): This Christmas
- Traditional: Deck The Halls
- Arthur ('Artie') Butler (*1942): Here's to Life
- Richard Rodgers (1902-1979): My Favourite Things
- Traditional: God Rest Ye Merry Gentlemen
- Samuel Allen Theard (1904-1982): Let The Good Times Roll

(Übertragung aus dem Studio 4 des Westdeutschen Rundfunks)

Die Sängerin Lynne Fiddmont stammt aus St. Louis, Missouri.

Zum Studium am Berklee College of Music zog sie nach Boston, anschließend ging es weiter nach Los Angeles, wo sie ihren ersten Auftritt bei den Jazz Crusaders bekam. Fiddmont wurde zu einer gefragten Studio- und Toursängerin und arbeitete mit vielen berühmten Künstlern wie Iggy Pop, Burt Bacharach, Michael Jackson, Whitney Houston oder Diana Ross zusammen. Jetzt kommt Lynne Fiddmont zum ersten Mal zur WDR Big Band und wird in diesem ganz speziellen Programm demonstrieren, dass Weihnachtslieder nicht immer soft, süß oder schmalzig klingen müssen. Für den "richtigen" Ton sorgt Bob Mintzer als Chefdirigent und Arrangeur.

**20:00 Euroradio-Weihnachtstag
Alte und neue
Weihnachtsmusik**

15 Konzerte der Union
Europäischer Rundfunkanstalten
Aus Madrid
Pequeños Cantores de la ORCAM
Leitung: Ana González

Francisco Guerrero (1528-1599):
¡Oh Venturos día! aus "Lieder und Villanescas" (Spanien)
Javier Busto (*1949):
Zapata txuriak aus "Hiru aguberri kanta (Drei Weihnachtslieder)" (Baskenland)
Pablo (Pau) Casals (1876-1973):
Nigra sum
Traditional (Spanien): Campana sobre campana
Traditional (Katalonien): El noi de la mare
Traditional (Baskenland): Ator mutil etxera
Javier Domínguez (*1975): Os mariñeiros (Galicien)
Alberto Grau (*1937): Acto del mar aus "Opereta ecológica"
Anonymus: Hanaq Pachap (Lied an die Jungfrau, Peru)
Manuel Vélaz (20. Jahrhundert):
Qué linda, linda (Venezuela)
Traditional (Argentinien): Me espera el Niño
Ernani Aguiar (*1950):
Acalentando Jesús (Brasilien)

Anonymus: Cantemos a María
(Dominikanische Republik)
Marcos Leite (1953-2002): Três
cantos nativos dos índios Kraó
(Brasilien)
Javier Busto (*1949): Magnificat

(Aufnahme vom 2. Dezember
aus der Fundación Juan March)

Eine jahrhundertelange
gemeinsame Geschichte
verbindet die Iberische
Halbinsel mit Lateinamerika.
Dieses gemeinsame Erbe
ausgedehnter Territorien
auf zwei verschiedenen
Kontinenten dient als Inspiration
für dieses Weihnachtskonzert.
Das Programm spiegelt den
Schmelztiegel der Kulturen mit
Werken aus sechs iberischen
Ländern wider, die in sieben
verschiedenen Sprachen
gesungen werden: von
Spanisch und Portugiesisch
über Katalanisch, Galicisch
und Baskisch bis hin zu den
indigenen Sprachen des
Amazonas oder des Inkareichs.
Diese Vielfalt der Musikkulturen
hindert nicht daran, sich in
der Feier der Geburt Jesu -
einem der wichtigsten Momente
der katholischen Liturgie - mit
einzigartigen Klängen und
Rhythmen zu vereinen.

Der Kinderchor "Pequeños
Cantores de la ORCAM"
wurde im September 2010 als
Gesangsgruppe für Kinder
im Alter von 5 bis 16 Jahren
gegründet. Seit seinen Anfängen
wird er von Ana González
geleitet, einer Dirigentin mit
großer Erfahrung auf dem Gebiet
des Kindergesangs. Seit ihrer
Gründung sind die "Pequeños
Cantores de la ORCAM" der
wichtigste Kinderchor im Teatro
Real.

Euroradio-Weihnachtstag
21:00 Euroradio-Weihnachtstag
Alte und neue
Weihnachtsmusik
Livesendung

15 Konzerte der Union
Europäischer Rundfunkanstalten
LIVE - Aus Riga

Ieva N#mane, Blockflöten,
Dudelsack, Kokle
Schola Cantorum Riga
Guntars Pr#nis, Leitung und
Drehleier

Anonymous: Res est admirabilis
conductus
(Le graduel de Fontevrault,
Limoges, 12. Jahrhundert)

Anonymous: Quasi stella
matutina antiphona
(Das Hamburger Antiphonar, 14.
Jahrhundert)

Anonymous: Ingrediente Domino
responsorium
(Antiphonar aus dem Kloster
von St. Maur-des-Fossés, 12.
Jahrhundert)

Anonymous: Psalmus 23,
spätmittelalterlicher Lettischer
Gesang: Uterus hodie versus
(Le graduel de Fontevrault,
Limoges, 12. Jahrhundert)

Anonymous: Corde natus ex
parentis hymnus
(Aurelius Prudentius, Liber
Cathemerinon, 4. - 5.
Jahrhundert)

Anonymous: Benedicamus
Domino cantio
(Le graduel de Fontevrault,
Limoges, 12. Jahrhundert)

Anonymous: Hodie Christus
natus est, Antiphon und
Magnificat
(Arras, Mediathèque de
l'Abbaye Saint-Vaast, 465, 12.
Jahrhundert)

Anonymous: Alleluya alto re di
gloria lauda
(Laudario fiorentino, 14.
Jahrhundert)

Anonymous: Gaude Maria
sequentia
(Liber Scöle Virginis Lund, 14.
Jahrhundert)

(Zeitversetzte Übertragung aus
dem Studio 1 des Lettischen
Rundfunks)

Weihnachten im mittelalterlichen
Riga - Spätmittelalterliche

Gesänge aus Riga, Hamburg,
Lund und Limoges

Das Programm enthält Musik
aus verschiedenen europäischen
Städten, konzentriert sich aber
auf eine mögliche historische
Musikpraxis im mittelalterlichen
Riga, wo Instrumente wie
Dudelsack, Drehleier, Kokle und
Blockflöten verwendet wurden.
Gregorianische Gesänge
und verschiedene Beispiele
des spätmittelalterlichen
polyphonen Repertoires - das
spiegelt das Musikleben in
verschiedenen europäischen
Städten im Spätmittelalter
wider. Zu dieser Zeit dominierte
der gregorianische Gesang
noch die Kirchenmusik, obwohl
er neben einer Vielzahl von
paraliturgischen und weltlichen
Musikgattungen existierte,
in denen die Improvisation
und die jeweiligen lokalen
Musiktraditionen eine sehr
wichtige Rolle spielten. Alle
diese Gattungen standen in
ständiger Wechselwirkung
miteinander. Es ist ein
Mythos, dass Musiker und
Sänger im Mittelalter nur das
aufführten, was in Manuskripten
geschrieben stand. Im Gegenteil,
die Improvisation stand im
Mittelpunkt ihrer Kunst.

Euroradio-Weihnachtstag
22:00 Euroradio-Weihnachtstag
Alte und neue
Weihnachtsmusik

15 Konzerte der Union
Europäischer Rundfunkanstalten
Aus Reykjavík
Harpa Ósk Björnsdóttir, Sopran
Hildigunnur Einarsdóttir,
Mezzosopran
Bragi Bergthórsson, Tenor
Fjölfnir Ólafsson, Bariton
Chor der Hallgrímskirkja
Halldór Bjarki Arnarson,
Cembalo
Brák Baroque Ensemble
Leitung: Steinar Logi Helgason

Johann Sebastian Bach:
Kantate "Jauchzet Gott in allen
Landen" BWV 51
Cembalokonzert d-Moll BWV
1052, 1. Satz Allegro

Kantate "Nun komm, der Heiden
Heiland" BWV 62

(Aufnahme vom 1. Dezember
aus der Hallgrímmskirche)

23:00 Euroradio-Weihnachtstag
Alte und neue
Weihnachtsmusik

15 Konzerte der Union
Europäischer Rundfunkanstalten
Aus London
BBC Singers
Sidiki Dembélé, Afrikanische
Percussion
Alan Keary, Kontrabass
Fred Thomas, Klavier
Abel Selaocoe, Leitung, Gesang
und Cello

- Abel Selaocoe: Ancestral Affirmations
- Arr Karl Jenkins: Gaudete
- Abel Selaocoe: Emmanuele
- Ariel Ramírez (arr Peter Knight): La Peregrinación
- Mateo Flecha: Ríu Ríu Chíu
- Vasyl Barvinsky: Szczo to za prediwo
- Abel Selaocoe: Tsohle Tsohle
- Anonymus: There is no rose
- William Walton: Make we joy now in this fest
- Abel Selaocoe: Tshepo
- Johannes Eccard: Vom Himmel hoch
- Anonymus, hgg. von Stephen Cleobury: Nowell sing we
- Francis Grier: Alleluia! I bring you news of great joy
- Abel Selaocoe: Lerato/Love
- Hieronymus Praetorius: Joseph, lieber Joseph mein
- Michael Praetorius: Ein Kind geboren in Bethlehem
- Michael Praetorius: Es ist ein Ros entsprungen
- Abel Selaocoe: iBuyile
- Jacobus Gallus: Canite tuba
- Hans Leo Hassler: Hodie Christus natus est
- Christian Onyeji: Amuwo ro ayi otu nwa

(Aufnahme vom 5. Dezember
aus der Milton Court Concert
Hall)

Die BBC Singers tun sich
erneut mit ihrem "Artist in
Association" Abel Selaocoe

zusammen, um ein Konzert
mit weihnachtlicher Musik aus
aller Welt zu geben. Neben
traditionellen Weihnachtsliedern,
die von Abel Selaocoe neu
bearbeitet wurden, steht
weihnachtliche Musik mit
afrikanischen Trommeln und
Chor auf dem Programm.